

s` Thurner Blattl

V.K. 05

Mai 2010 - 7. Jahrgang - Nummer 12

Der neu gewählte Gemeinderat 2010



vorne v.l.: GV Michael Huber, Bgm.-Stellv. Josef Gander, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig,
GV Ing. Herbert Lukasser

hinten v.l.: GR Christian Zeiner, GR Klaus Kollnig, GR Luise Hofmann,
GR Christof Mußhauser, GR Maria Reiter, GR Bernhard Kurzthaler, GR Manuela Holzer
und Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler



Worte des Bürgermeisters **Ing. Reinhold Kollnig**

**Liebe Thurnerinnen,
liebe Thurner!**

Viele Einheimische und Gäste haben die vielfältigen Wintersportmöglichkeiten in unserer schönen Region im vergangenen Winter genutzt. In diesem relativ strengen und schneereichen Winter hatten wir ausgezeichnete Schnee- und Pistenverhältnisse, vor allem auf den Bergen. Somit konnten auch die Tourismusbetriebe von einer erfolgreichen Saison sprechen. Aber nun freuen wir uns wieder auf die wärmeren Jahreszeiten und vor allem auf die längeren Tage.

Wir dürfen euch nun wieder eine Ausgabe der Thurner Gemeindezeitung präsentieren. Das neue Redaktionsteam hat mit den zahlreichen Autoren wieder viel Interessantes aus unserer Gemeinde zusammengestellt.

Am 14. März 2010 hat es in ganz Tirol **Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen** gegeben. Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des alten Gemeinderates für die sachliche und kollegiale Zusammenarbeit während der letzten sechs Jahre bedanken. Diese Wahl ermöglicht mir, eine weitere Amtsperiode als Bürgermeister für Thurn zu arbeiten. Die Gemeinderatswahl hat ja einige Veränderungen mit sich gebracht - drei neue Frauen und drei neue Männer werden zukünftig im Gemeinderat mitarbeiten. Ich bitte alle GemeindebürgerInnen von Thurn weiterhin um eine gute Zusammenarbeit und freue mich sehr, gemeinsam mit allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den Gemeindebediensteten, den Funktionären der Vereine und Institutionen, den Chronisten und dem Redaktionsteam sowie zahlreichen freiwilligen Thurnerinnen und Thurnern für unser schönes Sonnendorf die nächsten sechs Jahre zu arbeiten.

Nun möchte ich rückblickend über die wichtigsten Projekte und Ereignisse seit November 2009 berichten.

Die Errichtung der **Kletterwand** verlief vorbildlich. In nur drei Wochen konnte diese von Tischlermeister Alois Leiter mit zahlreichen freiwilligen Helfern fertiggestellt werden. Großen Dank allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben, dieses Projekt zu realisieren! Auch hier sieht man, dass eine kleine Gemeinde „große“ Dinge leistet, wenn man auf die Freiwilligkeit vieler Menschen zählen kann. Besonders bedanken möchte ich mich bei Peter Gstrein, der die Leitung dieser neuen Sektion übernommen hat.

Frau Dr. Beate Palfrader, die für Bildung und Kultur zuständige Landesrätin, besuchte am 12. Dezember unsere Volksschule. Sie besichtigte auch die neu errichtete



Kletterwand und sicherte uns gleichzeitig eine finanzielle Beihilfe zu.

Am 30. Jänner fanden die geplante **Jungbürgerfeier** der Jahrgänge 1988 bis 1994 und die Verleihung des **Ehrenringes** an Altbgm. Viktor Zeiner statt. Einige JungbürgerInnen erklärten sich bereit, die Feier nach ihren Vorstellungen zu planen.

Nichts wurde dem Zufall überlassen – begonnen von der Organisation der Messe, der Festfolge bis hin zur Jungbürgerparty – alles wurde von den engagierten jungen Leuten bestens geplant. Julia Waldner und Michael Wilhelmer sprachen in Vertretung der JungbürgerInnen die zahlreichen Vereine für eine sinnvolle Freizeitgestaltung an und lobten die Vorzüge des Lebens in einer Kleingemeinde. Eine Fotopräsentation der Jungbürger von einst und jetzt, gestaltet von Bettina Forcher und Sandra Schwarzl, rundete den Festakt ab, bevor es zur Verteilung der Jungbürgergeschenke ging.



Im Anschluss durfte ich unserem Altbgm. Viktor Zeiner den goldenen Ehrenring der Gemeinde Thurn sowie eine Ehrenurkunde für sein verdienstvolles Wirken um das Wohl der Gemeinde überreichen. Nach dem Festessen gings zur Jungbürgerparty, die anscheinend ziemlich lange gedauert hat.



Bei der **MK Thurn** stand bei der heurigen Generalversammlung die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Ich möchte dem alten und neuen Obmann Albert Albrecht und den Mitgliedern des Vorstandes sowie dem Kapellmeister Andreas Nemmert ein herzliches Danke für die geleistete Arbeit sagen und für eine weitere Periode viel Schaffenskraft und Erfolg wünschen.

Die Zusammenarbeit und die Verbindung mit unseren Nachbargemeinden liegt uns sehr am Herzen. Neben den Themenwegen und der gemeinsamen Sommerbetreuung der Kinder haben wir nun ein weiteres Projekt, die gemeinsame **Homepage www.sonnendoerfer.at**, fertiggestellt. Dieses Gemeinschaftsprojekt der drei Sonnendörfer Gaimberg, Oberlienz und Thurn konnte der Öffentlichkeit Mitte Februar vorgestellt werden.



Verantwortlich für dieses Werk und gleichzeitig Betreuer ist unser Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler, der mit sehr großem Engagement die umfangreichen Arbeiten durchgeführt hat. Dafür darf ich ihm im Namen der drei Gemeinden großen Dank aussprechen.

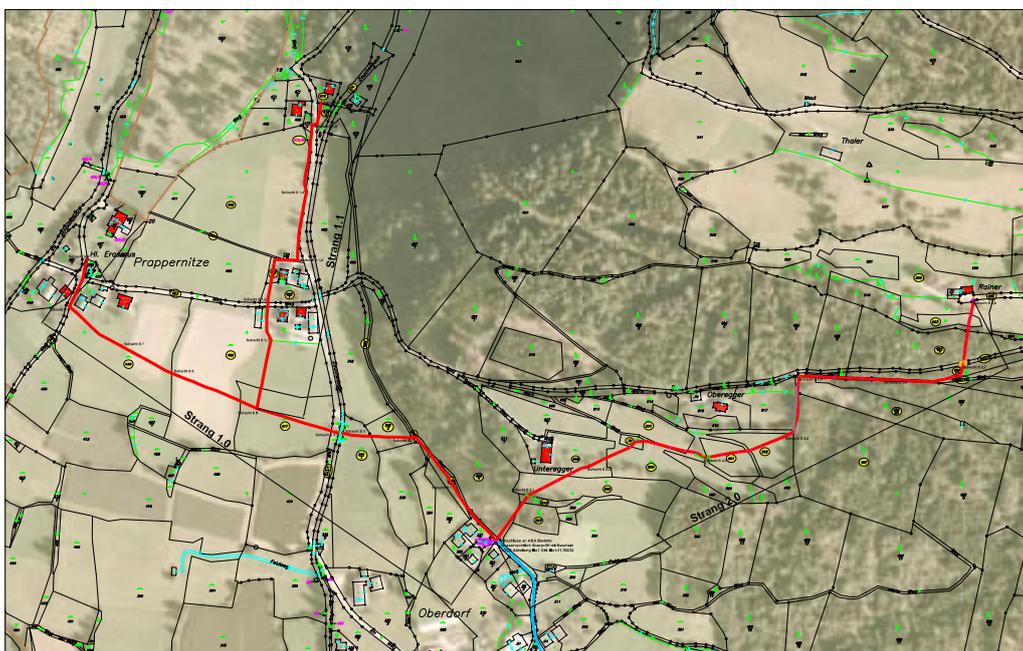
Zahlreiche **Winterveranstaltungen** wurden von unseren Vereinen organisiert und durchgeführt. Viel Arbeit steckt in jeder Vorbereitung und Ausrichtung einer Veranstaltung und naturgemäß freuen sich die Organisatoren über einen guten Besuch.

Ich möchte besonders jene GemeindebürgerInnen, die nicht voll im dörflichen Geschehen involviert sind, ermuntern, bei der einen oder anderen Veranstaltung teilzunehmen.



Gefreut hat mich auch, dass die Altbürgermeister Peter Unterfeldner, Peter Moser und Viktor Zeiner mit mir beim „Knödelschießen“ die Moarschaft „Bürgermeisterquartett“ gebildet haben. Dass wir dann bei diesem Eisstockturnier Letzte wurden, war wohl ein Verdienst unseres besonderen Könnens.

Am 16. März fand im Gemeindeamt Thurn **die wasser-, natur- und forstrechtliche Verhandlung** des Projektes **Kanal Prappernitze** statt. 20 Grundbesitzer sowie Sachverständige sind zu dieser Verhandlung erschienen – Verlauf und Ergebnis waren sehr erfolgreich. Der positive Bescheid ist mittlerweile im Gemeindeamt eingegangen. Hier darf ich mich ganz herzlich bei allen Grundbesitzern für die Zustimmung zu diesem Vorhaben bedanken.



In diesem Bild sind die genauen Trassenführungen ersichtlich. Die Stränge 1.0 und 1.1 verlaufen vom Oberdorf bis zum Trattner und Soga, der Strang 2.0 vom Oberdorf zum Egger bis Eggen und Roana. Im heurigen Jahr werden die Stränge 1.0 und 1.1 errichtet – Baubeginn ist für Mitte Mai geplant. Gleichzeitig mit dem Kanal wird auch die ca. 50 Jahre alte Wasserleitung der Gemeinde und des Bezirkskrankenhauses Lienz erneuert und mitverlegt. Die Kosten für dieses Vorhaben sind im Voranschlag mit € 300.000,-- eingeplant.



Auch bei der **Sportunion Thurn** hat es bei der 40. Generalversammlung Neuwahlen gegeben. Nachdem der langjährige Obmann Bernhard Baumgartner im Dezember seine Funktion zurückgelegt hatte, führte dankenswerterweise sein Stellvertreter DI Otto Unterweger den Verein. In den vergangenen Wochen konnte nun ein neues Team mit Obfrau Manuela Holzer gefunden werden, welches sich nun weiter um die Belange des Sports in unserer Gemeinde kümmert.

Bei Bernhard Baumgartner möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Er hat mit sehr großem Engagement und viel Arbeit besondere Dinge für den Sport, wie z.B. die neuen Sportanlagen beim Gemeindezentrum und den Bau der Kletterwand, erreicht. Der neuen Obfrau mit den zahlreichen Funktionären wünsche ich alles Gute und viele sportliche Erfolge.

Unsere Gemeindezeitung „s`Thurner Blattl“ hat ab dieser Ausgabe ein **neues Redaktionsteam**. Vielen Dank den freiwillig ausgeschiedenen Mitgliedern Sabine Waldner, Anni Unterweger und Christian Zeiner für die wertvolle Arbeit der letzten Jahre. Neben der bewährten Schriftleiterin Claudia Wilhelmer haben sich nun GR Maria Reiter, GR Luise Hofmann und Frau Sabine Lukasser bereit erklärt, sich der interessanten Arbeit in einem Redaktionsteam zu widmen.

Budget 2010

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 15. Dezember 2009 das vorgelegte Budget unserer Gemeinde beschlossen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen – Wirtschaftskrise, steigende Sozialausgaben, geringere Ertragsanteile vom Bund – ist es gelungen, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Die Zielsetzung bei der Budgeterstellung war: alle laufenden Fixausgaben einzubauen, das Projekt Kanal Prappernitze zu finanzieren, alle Vereine in bewährter Art zu unterstützen, bereits eingeführte Förderungen (Familienförderung) beizubehalten und die vorhandenen Rücklagen möglichst nicht aufzubrechen. Dies war und ist nur möglich durch gute Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten sowie der großzügigen Unterstützung des Landes Tirol bei verschiedenen Vorhaben.

Gesamteinnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt: € 1.253.000,--

Die wichtigsten geplanten Ausgaben für 2010	
Kanalbau Prappernitze	€ 235.000,--
Wasserleitungsbau	€ 75.000,--
Notstromversorgung Gemeindezentrum	€ 12.000,--
Malerarbeit Kindergarten	€ 2.000,--
Jungbürgerfeier	€ 6.000,--
Senioren-, Jugend- und Familienbetreuung	€ 5.000,--
Baukostenzuschuss	€ 9.000,--

Weg- und Straßenbau	€ 20.000,--
Sanierung Gemeindestraßen	€ 10.000,--
Ausbau Straßenbeleuchtung	€ 8.000,--
Umbau Bauhof	€ 20.000,--
Familienförderung	€ 3.000,--
Schneeräumung	€ 23.000,--
Vereinsförderungen	€ 6.000,--
Waldpflege und Aufforstung	€ 7.500,--

Gesamteinnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt: € 310.000,--
(Kanalbau und Wasserleitung Prappernitze)

Jahresrechnung 2009

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 23. Feber 2010 die Jahresrechnung beschlossen und mir als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung erteilt. Aufgrund sparsamen Wirtschaftens und zusätzlicher Bedarfszuweisungen vom Land Tirol konnten wir wieder einen Überschuss erarbeiten. Details dazu im Innenteil.

Einen schönen Sommer, alles Gute und viel Gesundheit wünscht

Euer Bürgermeister

Koenig

14. März 2010:

Wahlergebnis Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010

Wahlbeteiligung			
Wahlberechtigte	521		
Abgegebene Stimmen	431		
Wahlbeteiligung	82,73 %		
Zu vergebende Mandate	11		

Ergebnisse Allgemeine Liste Thurn			
Gültige Stimmen	360	83,53 %	
Ungültige Stimmen	71	16,47 %	
Wahlzahl	32,72		

Name	Stimmen	Prozent	Mandate
Allgemeine Liste Thurn	360	100 %	11

Ergebnis Bürgermeisterwahl			
Gültige Stimmen	362	84 %	
Ungültige Stimmen	69	16 %	

Name	Stimmen	Prozent	
Ing. Reinhold Kollnig	362	100 %	



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

Sitzung am Montag, 23. November 2009

Gemeindeabgaben 2010

Die Steuern, Gebühren und Abgaben für das Jahr 2010 wurden wie folgt neu festgesetzt:

Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Grundsteuer A	500 v. H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v. H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3%
Vergnügungssteuer	25%
Erschließungsbeitrag	5 % des ERF., d.s. € 3,87
Wasseranschlussgebühr	€ 4,68/m ² verbaute Fläche mindestens € 1.816,40
Wasserbenützungsgbühr	Zetttersfeld € 0,70/m ³ Wasserbezug Pauschale Zetttersfeld € 33,10
	Thurn € 0,57/m ³ Wasserbezug
Wasserzählermiete	€ 17,30
Kanalanschlussgebühr	€ 14,20/m ² Bemessungsgrundlage
Zetttersfeld	Gebäude bis 40 m ² Bruttogrundrissfläche € 2.685,10
	Gebäude von 40 - 100 m ² € 3.628,10
	Gebäude über 100 m ² € 3.628,10 + € 20,05/m ² über 100 m ²
Kanalbenützungsgbühr	€ 2,48/m ³ Wasserbezug
Zetttersfeld	bis 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 35 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 95,20
	über 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 50 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 126,80
	€ 2,48/m ³ bei mehr als 50 m ³ Wasserverbrauch
Müllabfuhr	Grundgebühr € 0,0915/Liter
	40 l Sack € 3,66
	70 l Sack € 6,41
	80 l Container / Entleerung € 7,32
	120 l Container / Entleerung € 10,98
	240 l Container / Entleerung € 21,96
	660 l Container / Entleerung € 60,39
	800 l Container / Entleerung € 73,20
Müllabfuhr	weitere Gebühr € 0,0320/Liter
	40 l Sack € 1,28
	70 l Sack € 2,24
	80 l Container / Entleerung € 2,56
	120 l Container / Entleerung € 3,84
	240 l Container / Entleerung € 7,68
	660 l Container / Entleerung € 21,13
	800 l Container / Entleerung € 25,61

Müllabfuhr - Biomüll	Grundgebühr € 0,0682/Liter
	weitere Gebühr € 0,0296/Liter
Sperrmüllabfuhr	€ 4,63/m ³ angelieferter Sperrmüll
Kindergartengebühr	€ 25,00/Kind und Monat
Geschwisterermäßigung	€ 12,50/Kind und Monat
Stromgebühr	nach dem jeweiligen Tiwag-Tarif
Gemeindetraktor	Tarife Maschinenring Osttirol
Waldumlage	50 % der Personalkosten vom WW 15 % der Personalkosten vom SIE
Deckentschädigung	je weibliches Rind über 2 Jahre € 10,70
Rotkreuzbeitrag	€ 8,20/Einwohner
Gemeindearbeiter	€ 28,50/Stunde
Kopie (Fax)	€ 0,20/Seite
Gemeindebuch	€ 11,00
Festschrift	€ 10,00
Saalmiete	Gemeindesaal + Küche € 150,--
	Turnsaal + Küche € 250,--
	Gemeindesaal und Turnsaal + Küche € 300,--
	Turnsaal - Sport 3 Std. € 30,--
	Turnsaal - Sport 6 Std. € 50,--
	Turnsaal - Sport 1 Tag € 70,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Baukostenzuschuss

Gewährung eines Baukostenzuschusses an Fam. Andrea und Wolfgang Baumgartner (in Höhe von 40 % der Erschließungskosten).

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

(wegen Befangenheit hat Bgm. Kollnig nicht mitgestimmt)

Sanierung Gaimbergweg -

Grundtausch mit Herrn Mair Klaus

Durch den flächengleichen Grundtausch im Ausmaß von 234 m² erhält das neu sanierte Straßenstück durchgehend 0,50 m Bankett (Ausnahme Bereich der Kurve mit 1,60 m Bankett).

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2010

Für die Gemeindevahlbehörde wurden je 5 Beisitzer und Ersatzbeisitzer und für die Sonderwahlbehörde je 3 Beisitzer und Ersatzbeisitzer festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Betreuung Schulhausgarten

**Wer hat Interesse, den Schulhausgarten
– ohne Entgelt – zu nutzen und zu betreuen?**

**Nähere Informationen bei
Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Tel. 0664 4607257.**



Sitzung am Dienstag, 15. Dezember 2009

Jahresvoranschlag 2010

Der Jahresvoranschlag für das Jahr 2010 wurde wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt:	€ 1.253.000,--	€ 1.253.000,--
Außerordentlicher Haushalt:	€ 310.000,--	€ 310.000,--
Gesamt:	€ 1.563.000,--	€ 1.563.000,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung Unterschiedsbetrag

Gemäß der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung ist für jede Haushaltsstelle ab einem Überschreibungsbetrag von € 10.000,-- im Rechnungsabschluss eine schriftliche Begründung anzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Sitzung am Montag, 23. Februar 2010

Erledigung der Jahresrechnung 2009

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmenvorschreibung	€ 1.680.931,02
Ausgabevorschreibung	€ 1.513.305,75
Rechnungsüberschuss	€ 167.625,27
Einnahmeabstättung	€ 1.793.397,23
Ausgabeabstättung	€ 1.690.166,99
Kassenbestand	€ 103.230,24
+ Einnahmerückstände	€ 103.145,19
Zwischensumme	€ 206.375,43
- Ausgaberrückstände	€ 38.750,16
Jahresergebnis - Überschuss	€ 167.625,27

Zwischenzeitlich haben sich die Einnahmerückstände auf € 12.881,67 verringert und die Ausgaberrückstände wurden alle bezahlt.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmenvorschreibung	€ 195.235,00
Ausgabevorschreibung	€ 195.235,00
Einnahmeabstättung	€ 261.085,21
Ausgabeabstättung	€ 261.085,21

Im Jahresvoranschlag für das Haushaltsjahr 2010 wurde im ordentlichen Haushalt ein Rechnungsüberschuss in Höhe von € 135.300,-- eingeplant.

Die Gemeinde Thurn weist mit Jahresende einen Schuldenstand von € 665.896,31 und einen Rücklagenstand von € 357.832,54 auf. Verschuldungsgrad 20,83 %.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Der nicht budgetierte Überschuss im ordentlichen Haushalt wird wie folgt behandelt:

Nach Abzug von uneinbringlichen Einnahmen und des bereits im Voranschlag 2010 eingeplanten Überschusses stehen noch € 22.201,12 zur freien Verfügung. Dieser Betrag wird wie folgt aufgeteilt:

Mindereinnahmen Ertragsanteile	€ 10.000,00
Akustikwände FW-Haus	€ 3.000,00
Rücklagenzuführung	€ 9.201,12

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Waldumlage 2010

Die Waldumlage für das Jahr 2010 wird mit € 3.141,43 festgesetzt.

Umlage für den Wirtschaftswald: € 21,49/ha

Umlage für den Schutzwald mit Ertrag: € 6,45/ha

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Baukostenzuschuss

Gewährung eines Baukostenzuschusses an Herrn DI Dr. Johannes Nemmert (in Höhe von 40 % der Erschließungskosten).

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 (wegen Befangenheit hat GV DI Norbert Nemmert nicht mitgestimmt)

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 8. April 2010

Angelobung der Gemeinderäte

Die Mitglieder des Gemeinderates geloben vor dem Gemeinderat und in die Hand des Bürgermeisters, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters

GR Josef Gander wird vom Gemeinderat zum Bgm.-Stellvertreter gewählt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 1 (Stimmhaltung)

Stimmberechtigte Mitglieder des Gemeindevorstandes

Die Gemeinderäte Michael Huber und Ing. Herbert Lukasser werden vom GR in den Gemeindevorstand nominiert.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vertretung der stimmberechtigten Mitglieder

Die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes sind im Falle ihrer Verhinderung durch folgende vom Gemeinderat nominierte Ersatzmitglieder zu vertreten:

GR Manuela Holzer für Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

GR Kollnig Klaus für Bgm.-Stellv. Josef Gander

GR Bernhard Kurzthaler für GV Ing. Herbert Lukasser

GR Maria Reiter für GV Michael Huber

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Ausschüsse und Kommissionen

Folgende Mitglieder und Ersatzmitglieder wurden vom Gemeinderat in die einzelnen Ausschüsse und Kommissionen nominiert:

	Mitglieder	Ersatzmitglieder
Kassenüberprüfungsausschuss	1. GR Klaus Kollnig 2. GR Luise Hofmann 3. GR Manuela Holzer	1. GR Christian Zeiner 2. GR Maria Reiter 3. GR Bernhard Kurzthaler
Forsttagsatzungskommission	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GV Michael Huber
Höfe- bzw. Grundverkehrskommission	Bgm.-Stellv. Josef Gander	Peter Possenig
Gemeindeverband Bausachverständiger und Getränkesteuerprüfer	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GV Ing. Herbert Lukasser
Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Lienz	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GV Ing. Herbert Lukasser
Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GV Ing. Herbert Lukasser
Abfallwirtschaftsverband Osttirol	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GV Ing. Herbert Lukasser
Abwasserverband Lienzer Talboden	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GV Ing. Herbert Lukasser
Standesamtsverband Lienz	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	Bgm.-Stellv. Josef Gander
Planungsverband 36	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	Bgm.-Stellv. Josef Gander
Lienzer Bergbahnen AG	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	Bgm.-Stellv. Josef Gander
Tourismusverband Osttirol + UA Thurn	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	Martin Baumgartner
Sanitätssprengel Assling	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GR Luise Hofmann
Regionale Familienhelferin (Caritas)	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	Bgm.-Stellv. Josef Gander
Sozialsprengel Lienz – Thurn	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig	GR Maria Reiter
Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren	Bgm. Ing. Reinhold Kollnig GR Bernhard Kurzthaler GR Maria Reiter GR Luise Hofmann Peter Gstrein	
Redaktionsteam Gemeindezeitung	Schriftleiterin Claudia Wilhelmer GR Maria Reiter GR Luise Hofmann Sabine Lukasser	

ACHTUNG !
NEUE Öffnungszeiten
im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:
Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:
täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:
Montag 08.00 bis 10.00 Uhr

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 11. Mai 2010 einstimmig beschlossen, die Mautkosten auf der Zettlersfeldstraße für GemeindebürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Thurn zu übernehmen.

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten
SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO
Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at



INFORMATIONEN

Umweltinfo

Der Recyclinghof Thurn ist seit Ende Oktober 2008 in Betrieb. Laut Barbara Mußhauser, die den Recyclinghof betreut, wird die Trennung der einzelnen Wertstoffe großteils ordentlich durchgeführt. Um **Fehlwürfe** zu vermeiden, bitten wir um Beachtung der nachfolgenden Informationen.

Folgende **Alt- und Wertstoffe** werden ganzjährig zu den Öffnungszeiten übernommen:

► **Altpapier**

► **Kartonagen**

Schachteln bitte immer falten oder zertreten, da der Container sonst viel zu schnell voll ist.

► **Im Gelben Container werden folgende**

Verpackungen gesammelt:

- **aus Kunst- und Verbundstoffen**, also sämtliche Verpackungen oder Teile einer Verpackung, dazu gehören auch entleerte Farbeimer und Plastikkanister; nicht aber Haushaltseimer, Blumentöpfe aus Plastik und Ton (diese müssen über Restmüll entsorgt werden),

- **aus Holz**, z.B. Holzsteigen für Obst und Gemüse, Holzwolle, Weinkisten,

- **aus Textilien**, z.B. Kartoffelsäcke, Obstnetze und

- **aus Keramik**, z.B. Kosmetikflaschen, Cremetiegel, aber nicht Geschirr oder Vasen.

In der Sortieranlage werden die verschiedenen Materialien dann getrennt.

WICHTIG – leere und saubere VERPACKUNGEN!

► **Tetrapackungen**

Milch-, Saftpackungen usw. werden im eigenen Großsammelsack gesammelt.

► **Metallverpackungen**

Alu- und Blechdosen, Getränkedosen, Alufolien, Bindedraht, Drehverschlüsse von Gläsern und Flaschen, Metalldeckel von Joghurtbechern, Tuben aus Metall, Schrauben, Nägel, leere Spraydosen usw.;

nicht aber Kaffee- und Tablettenverpackungen – diese gehören in den gelben Kunststoffcontainer.

► **Bunt- und Weißglas**

► **Altspeisefett** im gelben „Öli“-Eimer – Ausgabe Öli nur im Recyclinghof

► **Altkleider** – Caritassäcke im Recyclinghof erhältlich

► **Styropor** (kein Baustyropor)

► **Batterien & Akkus**

Auch wenn sie noch so klein und unauffällig sind – Batterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll. Auch **Autobatterien** können abgegeben werden.



Öffnungszeiten des Recyclinghofes Thurn:

Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr

(fällt der Abgabetermin auf einen Feiertag, entfällt dieser Sammeltermin)

► **Kühlgeräte**

► **Elektro-, Elektronikgeräte, Elektroschrott**

Staubsauger, Microwellenherde, Computer, Fernseher usw., aber auch kleine Elektrogeräte, wie Fön, Mixer, iPod, elektronisches Spielzeug, Stromkabel usw. werden gesammelt. Sie enthalten wichtige Rohstoffe, die verwertet bzw. wieder verwendet werden können.

► **Energiesparlampen und Neonröhren**

Herkömmliche Glühlampen werden über den Restmüll entsorgt.

► **Althandy-Sammlung**

Mehr als 30 % aller Althandys landen noch immer im Restmüll. Althandys können weiterhin zu Gunsten der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol (€ 1,50 pro Handy) abgegeben werden.

► **Altmittel (Eisenschrott) – größere Metallteile**

Badewannen, Boiler, Dachrinnen, Eisenrohre, Elektroherde, Waschmaschinen werden in der Müllkippe beim Recyclinghof gesammelt. Bitte sämtliche Metallgegenstände über die Altmittelsammlung entsorgen. Metalle verursachen beim Restmüll oder Sperrmüll große Probleme und müssen händisch aussortiert werden.

► **Rasen-, Strauch- und Baumschnitt aus Hausgärten; nicht jedoch aus Wald und Feld**

Wir weisen darauf hin, dass oben genanntes Material **aus Hausgärten** jeweils zu den Öffnungszeiten auf den Lagerplatz beim Recyclinghof gebracht werden kann. Dabei dürfen aber keine anderen Gegenstände, wie Altholz, Apfelkisten, Paletten usw. mit entsorgt werden.

Das Ablagern von Rasen-, Strauch- und Baumschnitt im Wald ist strengstens verboten!



INFORMATIONEN

Problemstoffe und Sperrmüll

werden zweimal jährlich gesammelt (Frühling und Herbst). Die jeweiligen Termine werden wie bisher rechtzeitig mit einem eigenen Rundschreiben bekanntgegeben. Problemstoffe und Sperrmüll können nur zu diesen Terminen angenommen werden, da eine Lagerung im Recyclinghof nicht möglich ist.

Bauschutt gehört nicht zum Sperrmüll

Bauschutt (vermischt mit Installationsmaterial, Isolierung, Kunststoff, Holz, Eisen) kann direkt bei der Fa. Rossbacher, Draustraße 10, gegen Bezahlung angeliefert werden. Reines Abbruchmaterial, wie Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Fliesen, kann bei Fa. Berta Nagele, Pfister, kostenpflichtig entsorgt werden.

Für alle Fragen im Zusammenhang mit richtiger Entsorgung und Recycling steht Ihnen der **Umweltberater unter der Telefonnummer 04852/69090-13** gerne zur Verfügung. Informationen zur richtigen Mülltrennung finden Sie auch unter www.Abfall-Trenn-ABC

Claudia Wilhelmer

Für unsere Umwelt

Immer wieder kommt es vor, dass verschiedene Abfälle wie Flaschen, Kunststoff, sogar Tierkadaver usw. in den Zauchenbach geworfen werden. Dies belastet die Umwelt und die Qualität des Wassers. Ich bitte euch, alle Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und so auf unsere Umwelt zu achten.

Der Bürgermeister

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahren Ehe) € 750,--, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahren Ehe) € 1.000,--, der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahren Ehe) € 1.100,--.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

Bitte um Mitteilung ...

Manchmal hört man von einem oder anderen, dass diejenige oder derjenige ein Studium auf einer Hochschule oder einer Universität erfolgreich abgeschlossen hat.

Wir würden diesen jungen Leuten gerne ein wenig Anerkennung zukommen lassen, indem wir in unserer Zeitung mit Foto und kleinem Text von ihren Sponsionen, Promotionen usw. berichten.

Wir möchten alle, denen es etwas bedeutet, bitten, uns diese Informationen zu geben, damit wir schon in der nächsten Ausgabe des Thurner Blattl's darüber schreiben können.

*Für das Redaktionsteam:
Maria Reiter*

Chippflicht für Hunde

Amtstierarzt Mag. Vinzenz Guggenberger informiert:

Seit 1. Juli 2008 besteht in Österreich gem. § 24 a Tierchutzgesetz die amtliche Verpflichtung zur Mikrochipkennzeichnung und Registrierung von Hunden. Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe entsprechend zu kennzeichnen und binnen eines Monats zu registrieren. Hunde, die vor dem 1. Juli 2008 geboren waren, mussten bis zum 31. Dezember 2009 gechipt und registriert werden. Tierbesitzer können ihre Tiere bei den niedergelassenen Tierärzten chippen und registrieren lassen. Die Kennzeichnung mittels Mikrochip unterstützt wesentlich die Interessen des Tierschutzes, da eindeutig gekennzeichnete und registrierte Tiere nicht verantwortungslos ausgesetzt werden und identifizierbare Tiere im Falle des Entlaufens wieder ihren Tierbesitzern zugeordnet werden können. Außerdem ist die Kennzeichnung mittels Mikrochip Grundvoraussetzung im internationalen Reiseverkehr mit Tieren.

Der Mikrochiptransponder besteht aus einem in Glas eingegossenen elektronischen System, er ist gewebsverträglich und wird durch Injektion unter die Haut (fast) schmerzfrei implantiert, er ist elektrisch inaktiv und sendet keine Strahlung aus. Erst aktiviert durch ein Lesegerät wird die gespeicherte Nummer (15 Ziffern, weltweit einmalig) ablesbar.

Sollten Hunde bereits elektronisch gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert sein (z.B. bei animaldata.com), so haben die Tierbesitzer bestmöglich vorgesorgt, ihr Tier im Fall des Verlustes rasch wieder zugeordnet zu bekommen.



INFORMATIONEN

Ein Reisepass in 24 Stunden - schnelles Service für den Notfall

Rechtzeitig vor der Urlaubsreisezeit bieten Innenministerium und Passbehörden ein neues Service.

Der Ein-Tages-Expresspass wird innerhalb von 24 Stunden produziert und an jede gewünschte Adresse in ganz Österreich geliefert. Der Ein-Tages-Expresspass kann bei jeder Passbehörde in Österreich beantragt werden. Die Gebühr beträgt € 220,- für Erwachsene.

Auch bei Reisen innerhalb der EU muss ein gültiges Reisedokument mitgeführt werden. Dies sind innerhalb der EU entweder ein Reisepass oder ein Personalausweis, nicht jedoch ein Führerschein. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.

Auch wenn der „Ein-Tages-Expresspass“ im Notfall eine rasche Beantragung ermöglicht, empfiehlt es sich trotzdem, rechtzeitig vor einer geplanten Reise zu kontrollieren, wie lange der Reisepass noch gültig ist und welche Einreisebestimmungen für das jeweilige Reiseziel gelten.

Die Gemeinden Oberlienz, Thurn und Gaimberg haben sich 2009 entschlossen, im Zuge der verstärkten gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit, eine gemeinsame Homepage erstellen zu lassen. Der Auftrag wurde an die heimischen Firmen Profer & Partner und Muxado Web-Solutions vergeben.

Nun ist sie fertig:

www.sonnendoerfer.at

DER NOTRUF - Wichtige Nummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Alpinnotruf	140
VergiftungsInformationsZentrale	(01) 406 43 43
Euro-Notruf	112

DIE RETTUNGSKETTE



Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Notruf	Weitere erste Hilfe	Rettungsdienst	Weitere Versorgung
--------------------------------	--------	---------------------	----------------	--------------------

Unter erster Hilfe versteht man die von Laien durchzuführenden Maßnahmen, um menschliches Leben zu retten und bedrohende Gefahren bis zum Eintreffen professioneller Hilfe (Notarzt, Rotes Kreuz) abzuwenden oder zu mildern.

Jeder ist ein Ersthelfer. Es kann jeder im Laufe seines Lebens irgendwann in eine Situation geraten, wo er als Erster bei einem Notfall zur Stelle ist. Sei es ein Autounfall, ein Unfall im Haushalt oder eine akute Erkrankung – in all diesen Situationen ist es ein gutes Gefühl zu wissen, wie man helfen kann.

„Der einzige Fehler, den man in der Ersten Hilfe machen kann, ist nichts zu tun!“

1 Jahr "Zentrale" mit Angi

Auf diesem Weg möchte ich mich bei all meinen Stammgästen und Vereinen recht herzlich bedanken!

Ganz besonders bei:

- meinen Stammgästen von nah und fern
- der Sport Union Thurn mit sämtlichen Sektionen
- Gemeinde Thurn
- Raurackel
- Heimatbühne Thurn
- Feuerwehr Thurn
- JB/LJ Thurn
- Musikkapelle Thurn
- Agrargemeinschaft Thurn

- meinem gesamten Aushilfspersonal
- ganz besonders bei meiner Kellnerin Claudia, die mit vollem Einsatz hinter mir steht, ein herzliches Dankeschön

- meinen selbsternannten "Hausmeistern": Klaus, Lato und Peter, die mich immer wieder handwerklich (Reparaturen, Garten, Elektro) unterstützen
- unserem Postler Sepp für seinen Einsatz

Ich danke euch allen für eure großartige Unterstützung und freue mich darauf, weitere Jahre mit euch zu verbringen!
Eure Wirtin

Sommeröffnungszeiten: ab Mai bis September

Montag	Ruhetag
Dienstag - Samstag	17.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag	15.00 bis 22.00 Uhr



INFORMATIONEN

Verbrennen im Freien

Das Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt und anderen biogenen Materialien ist verboten. Bei Verstößen gegen die einschlägigen Gesetze muss mit Verwaltungsstrafverfahren und entsprechenden Strafen gerechnet werden!

Biogene Materialien sind Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub.

Ausnahme vom Verbot: Das Verbrennen von Astwerk usw. in entlegenen und unwegsamem Gebieten ist nur zulässig

- im Zeitraum zwischen dem 16.09. und 30.04. jeden Jahres **und**
- wenn die Menge von 1 m³ nicht überschritten wird **und**
- die Entsorgung des Astwerkes usw. aufgrund der Ablegenheit des Gebietes (mit Fahrzeugen nicht erreichbar) nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand möglich wäre.

Damit betrifft diese Ausnahmeregelung für das Abbrennen von Stauden etc. nur entlegene Almgebiete, die mit einem Fahrzeug nicht erreichbar sind.

Das Verbrennen von Stauden etc. im Hausgartenbereich ist ohne Ausnahme generell verboten.

Quelle: Erlass des Landes Tirol Abteilung Umweltschutz, Geschäftszahl U-551/882 vom 22.09.2004 mit Bezug auf das „Abfallwirtschaftsgesetz 2002“, das „Bundesluftreinhaltegesetz“ und das „Gesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen“

Walter Wilhelmer

Vergleichen Sie Gas- und Strompreise

Wer ist der günstigste Lieferant?
 Kostenloser Preisvergleich der Strom- und Gaslieferanten mit dem Tarifkalkulator der E-Control: www.e-control.at oder rufen Sie uns an: E-Control Hotline 0810 10 25 54 (zum Tarif von 0,044 Euro/Minute).
 Eine Information der unabhängigen Regulierungsbehörde für Strom und Gas, E-Control.



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Sicher unterwegs mit dem Roten Kreuz Tirol

Dem Alltag entfliehen, in geselliger Runde fremde Länder und Kulturen erleben – einfach wieder einmal Urlaub machen. Jeder kennt dieses schlummernde Gefühl von Fernweh. Wären da nicht die körperlichen Einschränkungen, welche diese Gedanken oftmals wieder schwinden lassen. Mit dem „Betreuten Reisen“ des Roten Kreuzes wird das Reisen für Alle möglich. Slowenien oder Podersdorf, Insel Kos oder sogar eine Ostsee-Kreuzfahrt. Das sind nur einige der Reiseziele, die angeboten werden. Zielgruppe dieses Angebotes sind reiselustige Seniorinnen und Senioren, die unterwegs die Sicherheit durch entsprechende Betreuung schätzen.

Vier Begleitpersonen

Aus diesem Grund wird jede Reisegruppe von vier Fachkräften begleitet. Mit dabei sind Sanitäter, Pflegepersonen und bei Auslandsreisen sogar ein Arzt. Die Rotkreuz-Begleiter spannen damit ein Netz persönlicher Sicherheit und tragen dazu bei, dass jeder Reisetilnehmer schöne und vor allem sorglose Tage verbringen und sich somit wohlfühlen kann. Der neue **Reisekatalog** kann über das Rote Kreuz, Landesverband Tirol (6063 Rum, Steinbockallee 13, Tel. 057 144-112) bestellt werden. Auskunft erhält man natürlich auch bei der örtlichen Rotkreuz-Dienststelle.

Straßenbeleuchtung

Aufgrund der begrenzten Lebensdauer der Leuchtmittel unserer Straßenbeleuchtung kommt es immer wieder zu Ausfällen einzelner Laternen. Um diese Lampen möglichst rasch wieder in Betrieb nehmen zu können, ersuchen wir die Gemeindebevölkerung, Ausfälle von Straßenlaternen im Gemeindeamt Thurn (Tel. 64007) zu melden.



FRANZ FAGERER

SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG
 9900 Lienz • Tel. 04852/62522-0
www.fagerer.at



Jungbürgerfeier einmal anders

Am 30. Jänner 2010 lud Bürgermeister Ing. Reinhold Kollnig mit Gemeinderäten 62 Jugendliche der Jahrgänge 1988 – 1994 aus der Gemeinde Thurn zur Jungbürgerfeier ein. Außerdem waren zum Festakt mit anschließender Ehrenringverleihung Altbgm. Viktor Zeiner mit Familie, Ehrenbürger OSR Johann Kurzthaler, Pfarrer Jean Paul Quedraogo und Vikar Alban Ortner, Kindergartenleiterin Sandra Lukasser und die ehemalige Kindergartenhelferin Maria Mußhauser, die pensionierten Lehrkräfte Elisabeth Blaßnig und OSR Alfred Gutternig, die Obmänner unserer Vereine, die Chronisten sowie Vertreter der Presse geladen.

Im Vorfeld der Veranstaltung gründeten engagierte JungbürgerInnen einen Ausschuss, der für die Organisation verantwortlich war.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählten:

- Vorbereiten der Messfeier und der Einladungen an Jungbürger und Ehrengäste,
- die Vorbereitung der Festrede durch Julia Waldner und Michael Wilhelmer,
- das Herrichten und Dekorieren des Turnsaales,
- Organisation der Musik: „Soi Zwoa“ spielten bei der Messe und am späten Abend auf;
- Bettina Forcher und Sandra Schwarzl bereiteten eine Powerpointpräsentation vor. Sie sammelten ein altes und ein Foto neueren Datums der JungbürgerInnen ein. Die jeweiligen Jahrgänge trennten sie durch ein Gruppenfoto der Erstkommunion. Ihre Arbeit projizierten sie während der Festveranstaltung an die Wand des Turnsaales. Bei vielen war der Unterschied zwischen „jung und alt“ nicht sehr groß, aber manche Jugendliche waren kaum wiederzuerkennen.



Die hl. Messe wurde von Vikar Alban Ortner und Pfarrer Jean-Paul gelesen und von Jungbürgern mitgestaltet. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch „Soi zwoa“.



Bettina und Sandra erstellten für jeden der 62 JungbürgerInnen eine CD mit dem gesamten Fotomaterial. Diese wurde ihnen, nach dem offiziellen

Akt, zusammen mit der Chronik von Thurn (von Wilfried Beimrohr) und einem Exemplar der Festschrift zu 700 Jahre Thurn von Bgm. Ing. Reinhold Kollnig überreicht.

Die bescheidene Geschenkeauswahl der JungbürgerInnen ermöglichte ihnen, € 500,-- für die Erdbebenopfer in Haiti zu spenden. Gratulation für diese Geste der Menschlichkeit!



Michael Wilhelmer und Julia Waldner machten in ihrer Festrede u.a. einen Rückblick auf die Kindergarten- und Volksschulzeit und hoben besonders das Aufwachsen in unserem idyllischen „Deafn“ hervor.



V.l.: Julia Kollnig, Michael Wilhelmer, Julia Waldner und Marion Reiter.



„Soi zwoa“ sorgten bei der anschließenden Jungbürgerparty im Gemeindesaal für beste Stimmung.



53 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Thurn sind zur Feier gekommen.

Verleihung des Ehrenringes an Alt-Bgm. Viktor Zeiner

Im Zuge der Jungbürgerfeier wurde **Altbürgermeister Viktor Zeiner** für seine Verdienste in der Gemeinde geehrt.

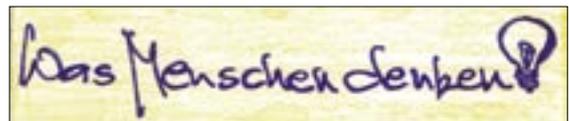


Bgm. Ing. Reinhold Kollnig überreichte ihm den Ehrenring in Gold samt Ehrenurkunde der Gemeinde Thurn. In der Laudatio würdigte er viele Leistungen des Altbürgermeisters während seiner langen Amtszeit – 4 Jahre Vizebürgermeister und 20 Jahre Bürgermeister.

Hervorzuheben sind der Um- und Zubau des Gemeindezentrums und der Sportanlagen, die kanaltechnische Erschließung von Thurn und Zettlersfeld und der Bau des Kraftwerkes Thurn-Oberstufe.

In seiner Dankesrede wandte sich Altbgm. Viktor Zeiner auch an seine Frau Sophia. Er bedankte sich bei ihr für ihr Verständnis und ihre Geduld, wenn er müde und grantig heimgekommen sei!

Luise Hofmann



Die junge Generation ist der Pfeil,
die ältere der Bogen.

(John Steinbeck)

G'sund bleiben mit SelbA



Es hat sich auf Anregung von Frau Lene Außerlechner eine Gruppe von acht Frauen gebildet, die an einem Kurs für **Gedächtnistraining - SELBA** teilnehmen.

Leitung: Gitti Decristoforo und Erna Wernisch.

Falls im Herbst wieder ein solcher Kurs stattfinden sollte, können sich gerne noch Interessierte anmelden.

Wir werden euch rechtzeitig informieren!

Elisabeth Blafnig

Caritas
Diözese Innsbruck

Schule für Sozialbetreuungsberufe

Ausbildung zum/zur Sozialbetreuer/in

- **Altenarbeit mit Pflegehilfe**
sowohl Vollzeit- als auch Berufstätigenform mit Fach- oder Diplomabschluss
- **Behindertenarbeit mit Pflegehilfe**
Vollzeitform mit Fach- oder Diplomabschluss
- **Behindertenbegleitung mit pädagogischen Schwerpunkt**
Vollzeitform mit Fach- oder Diplomabschluss
- **Familienarbeit mit Pflegehilfe**
Vollzeitform mit Diplomabschluss

Info-Hotline: (0512) 58 28 56
Maximilianstraße 41, 6020 Innsbruck
bildungszentrum.fachschulen@lsr-t.gv.at
www.caritas-bildungszentrum.at



Mitten in Thurn

steht unsere Kirche mit dem spitzen Turm, der wie ein Fingerzeig nach oben weist und das ist schön so. Gerade in unserer doch recht verworrenen Zeit ist es wichtig, dass wir diese Richtung nach oben in unserem Leben nicht vergessen.

Es gibt viel Schönes und Gutes in Thurn, ein guter Zusammenhalt, lebendige Vereinsarbeit und gute Familien usw. Aber es gibt auch die andere Seite. Mancherorts schwindet der Glaube. Gebet und regelmäßiger Gottesdienst sind nicht mehr überall selbstverständlich. Da und dort ist der Sonntag – der Tag des Herrn – zum Wochenende degradiert worden. Darum ist so ein Fingerzeig nach oben sehr wichtig, denn „Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.“ Und „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sich selbst verliert?“

Als Seelsorger möchte ich da auch in diesem Sinne die Stimme erheben und immer wieder einladen und hinweisen.

Schon in der letzten Nummer des Thurner Blattl vom November 2009 habe ich auf einige Sorgen und Anliegen hingewiesen.

Auch heuer dürfen die Erstkommunion und Firmung nicht nur wunderschöne Feste für die Kinder sein, aber ohne spürbare Folgen bleiben. Die Freundschaft mit Jesus hat Konsequenzen und bewährt sich in der Treue und Regelmäßigkeit.

So lade ich besonders die Eltern der Erstkommunikanten und Firmlinge, aber auch die ganze Pfarrgemeinde ein, dafür mitzusorgen und in Wort und Beispiel den jungen Menschen Vorbilder zu sein, an denen sich die Jugend orientieren kann.

Eigentlich soll ja jeder für den anderen wie ein Wegweiser und Himmelszeiger sein. Das ist ein Segen für die jungen Menschen und die ganze Pfarrgemeinde und das wünscht und erbittet Euch mit freundlichem Gruß

Euer

Kirchendachrenovierung St. Nikolaus Thurn

Wie vielen von euch schon bekannt ist, wird im heurigen Jahr der östliche Teil des Kirchendaches neu eingedeckt.

Schon des längeren hat uns Messner Christoph Mußhauser darauf hingewiesen, dass das Dach stellenweise undicht ist und so wurden im Herbst 2009 Besichtigungen durchgeführt. Das Bischöfliche Bauamt und das Denkmalamt waren vor Ort. Auch verschiedene Fachfirmen haben das Objekt besichtigt. Da das Dach schon vor Jahren ausgebessert wurde, und dies nicht zum gewünschten Erfolg führte, bzw. nur die schlechtesten Stellen saniert wurden, waren sich die Fachleute einig, dass nur eine Neueindeckung sinnvoll ist. Schließlich ist man auch zu dem Entschluss gekommen, das Blechdach auf der Sakristei und den Turmanschluss neu zu machen. Bereits im Winter wurde eine Kostenschätzung eingeholt.

Daraufhin erstellte man einen Finanzierungsplan. Für solche Vorhaben gibt es auf kirchlicher und kultureller Ebene einige Förderstellen. An diese wurden inzwischen Ansuchen um finanzielle Hilfe gestellt. Auch wurden bereits Beträge von den Bäuerinnen, den Firmlingen und der Jungschar sowie einigen Privatpersonen für diesen Zweck gespendet. Dafür sei hier ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt.

Für den weiteren Ablauf ist geplant: Nach dem Einlangen der konkreten Angebote verschiedener Firmen werden vom Pfarrkirchenrat die Arbeiten vergeben. Je nach Terminplanung der Firmen sollten dann die Arbeiten im Herbst 2010 abgeschlossen werden können. Je nach Einlangen der Förderbeträge und Höhe der endgültigen Kosten wird noch ein offener Betrag zu finanzieren sein.



Der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat von Thurn bitten schon jetzt die Bevölkerung, die für Herbst 2010 geplante Spendenaktion zu unterstützen. Spenden können jedoch auch jetzt jederzeit auf das Konto der St. Nikolauskirche von Thurn – Kontonummer 9.255.647, BLZ 36000 – eingezahlt werden. DANKE!!!

Pfarrkirchenrat Christian Zeiner



Osterbasar der Jungschar und Firmlinge

Am Palmsonntag, 28. März 2010, veranstalteten die Jungschargruppen und Firmlinge gemeinsam einen Osterbasar mit Pfarrkaffee zugunsten der anstehenden Sanierung unseres Kirchendaches.

In den letzten zwei Monaten vor Ostern wurde in den Gruppenstunden eifrig gebastelt und gearbeitet. Nicht selten gab es an den Freitagnachmittagen ein regelrechtes „Griß“ um die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Gemeindehaus und Widum.

Die Bastelnachmittage wurden immer wieder zu einem Erlebnis. Jedesmal freuten wir uns über unsere gelungenen Werke, auch wenn gelegentlich noch der letzte Schliff fehlte.

Nicht nur den Kindern und Jugendlichen, auch uns Gruppenleitern machte unser Projekt großen Spaß. Beim Aufbauen für den Basar staunten wir nicht schlecht über die vielen verschiedenen Sachen, die zusammengekommen waren. Neben Osterdekorationen, Ostereiern, Kerzen und Stickereien, gab es auch gebackene Osterlämmer und Osterkränze sowie Osternestchen.

Voller Stolz konnten dann endlich am Palmsonntag die Mädchen und Buben ihre Arbeiten anpreisen und verkaufen. Wir freuten uns wirklich sehr über die zahlreichen Besucher unseres Basars. Bei Kaffee und Kuchen konnte der Vormittag gemütlich ausklingen.

Wir freuen uns, dass auch wir – die Mädchen und Buben der Jungschar, sowie die Firmlinge 2010 – mit dem Reinerlös von € 1.805,-- die Renovierung des Daches unserer Kirche unterstützen können.



Allen Mädchen und Buben danken wir in besonderer Weise für ihre Mitarbeit und Mithilfe – ihr wart toll!!!
Herzlichen Dank allen, die für uns gebacken und mitgeholfen haben.

Für Jungschar und Firmlinge Martina Gstrein



Liebe Thurnerinnen und Thurner!

Ich freue mich, als Pastoralassistent des Seelsorgeraumes Lienz Nord – und somit auch in der Seelsorgestelle Thurn - tätig zu sein!

Kurz ein paar Daten zu mir: Mein Name ist Georg Webhofer, ich bin 47 Jahre alt, gebürtiger Gaimberger und auch wieder hier wohnhaft. Verheiratet, drei Söhne (7, 12 und 13 Jahre).

Studium der Theologie in Innsbruck und Rom. Schon während des Studiums war ich bei der Diözese Innsbruck beschäftigt – inzwischen sind es bereits über 25 Jahre: 10 Jahre als Erzieher und Sekretär im Bischöflichen Studienheim Paulinum in Schwaz, dann 8 ½ Jahre Leiter der Caritas Regionalstelle Osttirol. Heuer ist das achte Jahr im pfarrlichen Dienst. Sieben Jahre war ich Pfarrkurator in Ainet, Schlaiten, St. Johann i. W. (Seelsorgeraum Vorderes Iseltal), das letzte Jahr davon war ich in den zwei Seelsorgeräumen Vorderes Iseltal und Lienz Nord tätig.

Seit September 2009 bin ich ganz hier im Seelsorgeraum Lienz Nord (Pfarre St. Andrä mit den Seelsorgestellen Peggetz und Thurn und Pfarre Grafendorf).

Was sind meine konkreten Aufgaben?

- Für den Seelsorgeraum: Mit dem Leiter Pfr. Jean Paul Ouedraogo und mit Vikar Cons. Alban Ortner planen, überlegen, unterstützen und Schienen legen für gute Strukturen.
- Begleiter sein für Menschen, die sich engagieren: für WortgottesdienstleiterInnen, LektorInnen, Ministranten-BegleiterInnen, im Bereich Erstkommunion- und Firmvorbereitung, ...
- Unterstützung von pfarrlichen Gruppen und Begleitung von pfarrlichen Projekten
- Ansprechpartner sein in den verschiedenen Pfarren (mit fixen Zeiten der Erreichbarkeit)

Wo und wie bin ich erreichbar?

* Im Widum St. Andrä bin ich regelmäßig jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr erreichbar.

Tel: 0676/8730 7857 oder 62160-25

E-mail: georg.webhofer@dibk.at.

* Im Widum Grafendorf sind meine Sprechstunden jeden Dienstag von 18.00 – 19.00 Uhr (bei Winterzeit 16.30 – 18.00 Uhr) und jeden Freitag von 8.30 – 10.00 Uhr.



Die Seite des Chronisten

Blick in die Chronik

von Raimund Mußhauser

1940

- Straße von Patriasdorf nach Thurn ist im Bau, französische Kriegsgefangene sind beschäftigt, Mußhauser Lois ist Vorarbeiter; bis zu diesem Zeitpunkt war der „Totenweg“ der Verbindungsweg zwischen Thurn-Dorf und Lienz

1950

- Das Schleinitzkreuz wird von Oberdrumer Kriegsheimkehrern aufgestellt
- 25.10. Neues Wechselstrom E-Werk wird eingeweiht
- 24.11. Erste Gespräche über Schulhausbau, Diskussion wegen Wegbau von Oberthurn in die Prappernitze

1960

- Erteilung einer Gast- und Schankgewerbekonzession an Anton Unterassinger am Zettersfeld
- Thurn Nr. 29, Maria Unterweger, wird als schönstes Haus in Thurn anerkannt – bewertet werden die Größe des Ziergartens (7 m²), die Fensteranzahl mit Blumen (15) und die Balkonlänge mit Blumen (6 m)
- Im neuen Schulhaus wird für die Thurner Gemeindebewohner eine Duschkabine angeboten, Warmwassersparen wird empfohlen
- An alle Stromabnehmer von Thurn ergeht ein Aufruf der Gemeinde, Strom zu sparen: Wer die Möglichkeit hat mit Holz oder Kohle zu heizen, der soll das elektrische Heizen und Kochen in den Morgen- und Abendstunden überhaupt unterlassen. Das Bügeln hat nur in der lichtschwachen Zeit zu geschehen.

1970

- 16.1. Erste Jahreshauptversammlung der Spielgemeinschaft Heimatbühne Thurn, Obmann ist Klaus Waldner
- 20.11. Gründungsversammlung der Union Thurn
- Die Heimatbühne Thurn spielt auf der Kolpingbühne „Thomas auf der Himmelsleiter“
- Die Heimatbühne spielt in Thurn „Alles für Monika“

1980

- 21.2. Birgit Mußhauser ist die 500. Gemeindegängerin von Thurn
- Vor dem Aufstellen der Maibäume werden diese in Thurn und Oberlien zu Brennholz zerstückelt (so ein Bericht in der TT).

1990

- Stelle des Gemeindegeschäftsführers in Thurn ausgeschrieben
- Heimatbühne spielt „Verschollen“
- Kinderbühne Thurn spielt das Stück „Die beiden Dummen“
- 1. September: 1. Zauchenfest im Kruschtnngarten, Ehrenschutz Zauchenbürgermeister. Es spielt die „Gemeindestress Band“.
- 7. Adventsingen, Veranstalter: Thurner Sänger

2000

- Gipfelmesse beim Schleinitzkreuz; dieses wurde vor 50 Jahren errichtet.
- Öffentliche Interessentensuche zur Erhaltung des Kammerlanderhofes

ES WAR IM JAHRE 1967 ...



AUFERSTEHUNGS- FEIER AM HELENEKIRCHL

Georg Rohrachner verteilt nach der Auferstehungsfeier am Helenekirchl die Brote -

so groß waren diese damals.



Die Osterkrippe in der St. Nikolauskirche

Die Aufnahme unten wurde heuer gemacht (Foto: Raimund Mußhauser). Auf- und Abbau der Osterkrippe erfolgen seit einigen Jahren durch Messner Christof Mußhauser, Alois Mußhauser und Hans Gander. Den passenden Blumenschmuck besorgt derzeit Luise Hofmann.

Das Foto stammt aus dem Jahr 1963 (Foto: Hans Kurzthaler). Damals wurde die Osterkrippe vor dem Hochaltar aufgebaut (es gab noch keinen Volksaltar). Bald nach dem Tod vom damaligen Kirchenmessner Paul Unterweger, vlg. Feldwabl († 20.01.1966), wurde das Grab auf den rechten Seitenaltar verlegt.

Die Osterkrippe (wie auch die Weihnachtskrippe) mit dem gemalten Hintergrund stammen von Alois Girstmair (Krippele Lois) aus Gaimberg. Die Krippen sind in der Zwischenkriegszeit entstanden. Von Alois Girstmair (Großonkel von Alt-Bgm. Peter Moser) gibt es auch mehrere Weihnachtskrippen in einigen Thurner Haushalten.

(Informationen von Hedwig Eichhorner, Tochter von Alois Girstmair.)

Luise Hofmann



Ihre Spezialisten in allen Versicherungsfragen!



Konrad Kreuzer

Tel. 0676 / 82 82 81 64

Christian Zeiner

Tel. 0664 / 73 61 64 22

tiroler
VERSICHERUNG

Nützen Sie jetzt den kostenlosen
TIROLER Versicherungscheck.

Kundenbüro Lienz · Mühlgasse 6/A · 9900 Lienz



Eindrücke aus dem Kindergartenalltag von Sandra Lukasser und Andrea Webhofer

Ritterfest



Spiele im Schnee



Osterhasen backen



Fasching. Stehend v.l.: Pascal Mayr, Lara Possenig, Johannes Albrecht, Lorena Waldner, Tobias Baumgartner, Franz Unterlercher, Mathias Ackerer, Lukas Keil; sitzend v.l.: Andrea Webhofer, Julia Egger, Carla Gutsche, Johanna Keil, Matteo Rainer, Sandra Lukasser.



Ostereier färben

Weihnachtsfeier

Brotbacken



Spaziergang



Experimentieren mit Rasierschaum



ERSTKOMMUNION 2010



Am 25. April empfingen 4 Kinder - *Simon Baumgartner, Johannes Mußhauser, Veronika Zeiner und Thomas Schneider* - das 1. Mal die hl. Kommunion.

Ganz -lich bedanken möchten sie sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag ein ganz besonderer Tag in ihrem Leben wurde.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Vikar Ortner, den beiden Lehrerinnen Fr. Zollner und Fr. Gasser sowie der Musikkapelle Thurn für die feierliche Gestaltung dieses Festes.

Martha Baumgartner

Flurreinigung durch Volksschüler und Kindergartenkinder

Am 29. April fand die zweite Flurreinigungsaktion der Volksschule, gemeinsam mit Kindergarten und Gemeinde statt. Nach nur eineinhalb Stunden konnten die Schüler gewogene 191 kg Müll, darunter Autoreifen, Bügeleisen, Fliesen und vieles mehr sammeln.

Anschließend gab es noch eine von der Gemeinde gesponserte Jause.

Das Umweltbewusstsein, die richtige Einstellung zur Mülltrennung, Müllvermeidung und zur richtigen Entsorgung werden durch solche Aktionen gestärkt.

VD Stefan Schrott

Regionale Sommerbetreuung im Kindergarten Thurn

Die drei Gemeinden Thurn, Oberlienz und Gaimberg bieten auch im heurigen Jahr eine Sommerbetreuung für Kinder von zwei bis zehn Jahren an.

Dauer: 12. Juli bis einschließlich 27. August 2010

Zeit: Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr

Kosten: € 20,-/Woche/Kind (ohne Mittagstisch)

Anmeldungen im Gemeindeamt Thurn, Tel. 64007, sind noch möglich!



Eine Gemeinschaftsaktion von Gemeinde, Kindergarten, Volksschule und Abfallwirtschaftsverband.



Die Lehramtspraktikantin Alexandra Bürgler unterrichtete zwei Wochen an der Volksschule Thurn und genoss (laut ihrer eigenen Aussage) die braven Thurner Kinder in vollen Zügen.



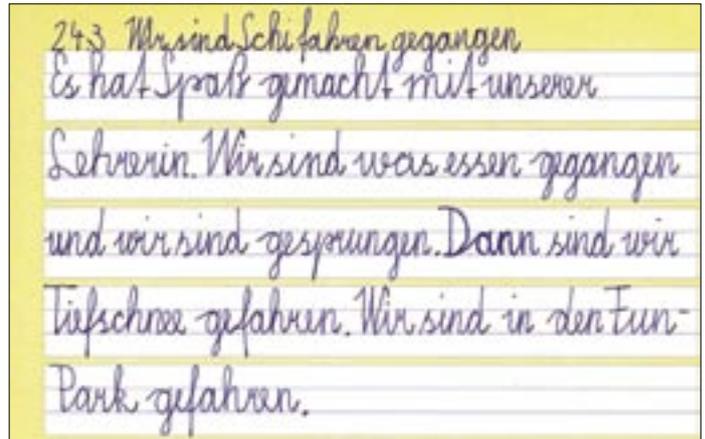
Nach der Rorate am 4. Dezember bereiteten die Mütter ein gutes Frühstück im Gemeindesaal vor. Anschließend besuchte noch der Hl. Nikolaus die Kinder. Wie man sieht, zeigten nicht nur die Kinder Ehrfurcht, sondern auch die Eltern.



Am 10. Dezember besuchten Landesrätin Palfrader und Bundesrätin Greiderer die Volksschule Thurn, um die neue Kletterwand zu bewundern. Anlässlich der nicht alltäglichen Gäste bekam unsere Landesrätin ein Portrait der Jungkünstlerin Chiara Huber überreicht. Frau Palfrader versprach sichtlich glücklich, das Bild in ihrem Büro aufzuhängen.

Aktivitäten der Volksschule Thurn

von VD Stefan Schrott



Am 13. Jänner war der Schitag der 2. Klasse. Eltern fungierten als Begleitpersonen und als „mobile Labestation“. Ein wunderschöner Tag.

Die erste Klasse nutzte heuer die tollen Eisverhältnisse auf dem Thurner Fun-Court ausgiebig.



Der unkorrigierte Aufsatz einer Erstklasslerin zeigt dies eindrucksvoll. Man muss sich vorstellen, dass dieses Kind erst seit vier Monaten das Schreiben und Lesen lernt.



Gratulation
der
angehenden
Schrift-
stellerin!



Neben der Hauptschule Lienz-Nord besuchten die Viertklassler auch das Bundesgymnasium Lienz. Am meisten beeindruckte die Vorführung des Chemieprofessors, der eine Knallexplosion vorführte und Slimy chemisch herstellte. Im Bild: Dir. Dr. Ursula Strobl und Prof. Papst.



Am 25. März besuchte die erste Klasse den Unterniggler-Hof. Die Kinder schlossen die Ferkel natürlich sofort ins Herz.



Rap in der Schule? Warum nicht? Die Schüler der 2. Klasse studierten in Eigenarbeit das Lied Raphuhn ein und führten ihre Sanges- und Tanzkünste gekonnt vor. Aus drei Gruppen wurde eine Siegergruppe ermittelt und entsprechend geehrt.



Ein etwas außergewöhnlicher Schultag war am 26. März 2010. Nach einer leckeren Osterjause – die Eltern haben diese vorbereitet – durften die Schüler im Feld ihre Osternester suchen. Unser „Sponsor-Osternester“ Frau Katharina Nothdurfter versteckte mit größtem Geschick die Überraschungen.



Am Faschingsdienstag war wieder einmal ein großes Treiben in der Volksschule Thurn. Zusammen mit dem Kindergarten tummelten sich die Narren in verschiedenen Stationen. Die traditionelle Faschingsjause mit anschließender Turnsaal-Wilderei war genauso dabei, wie der Abschluss-Ententanz.



Die Unterniggler-Oma zeigte am 7. April 2010 ein ganz besonderes Handwerk, das Spinnen. In den Gesichtern der Kinder spiegelten sich die Freude und die Bewunderung wider.



S'KAMMERLAND – KULTURINITIATIVE THURN

Der Verein „s' Kammerland - Kulturinitiative Thurn“ hat sich auch für den heurigen Sommer wieder viel vorgenommen.

Noch vor der Veranstaltungssaison soll der **Boden im Kornkasten** saniert werden. Die Bretter sind vom Holzwurm befallen und die Trambalken vermorscht, sodass auch der schöne Ausstellungsraum darunter betroffen ist. Es wird ein schwieriges Unterfangen, da die großen Korntruhen nicht transportiert werden können, sondern mittels Gurten aufgehängt werden müssen, um den Boden frei zu bekommen. Um eine fachgerechte Restaurierung sicherzustellen, war der Experte des Bundesdenkmalamtes, Herr DI Walter Hauser, zur Begutachtung vor Ort. Nun können die Arbeiten nach seinen Vorgaben in Angriff genommen werden.



Der Kornkastenboden wird entfernt und erneuert.

Im Zuge dessen wird auch die Montage der Schneestangen auf dem Dach nachgeholt werden, nachdem sich dieses Vorhaben aufgrund der Erkrankung des ausführenden Zimmermeisters verzögert hat. Ursprünglich war der Termin ja noch vor dem Winter, der glücklicherweise nicht übermäßig schneereich war, vorgesehen.

Den heurigen Veranstaltungsreigen beginnen wir am 16. Mai mit einem „Tag der offenen Tür“. Unter dem Motto **„Rund ums Brot“** wollen wir den sanierten Kornkasten präsentieren. Barbara Mußhauser wird in der alten „Rachkuchl“ wieder etwas Besonderes kochen und Thurner Bäuerinnen werden u. a. selbst gebackenes Brot zum Verkauf anbieten.

Das für den 3. Juni geplante Konzert des Klarinettenquos Gertraud Frank und Max Schweiger muss leider verschoben werden, wir werden aber den geänderten Termin rechtzeitig bekanntgeben.

Die heurige volkskundliche Ausstellung, die am 20. Juni eröffnet wird, beschäftigt sich mit den **Mühlen am Zauchen- und Schleinitzbach** und wird in bewährter Weise von unserem Vizeobmann und Dorfchronisten Raimund Mußhauser zusammengestellt. Historische und neue Fotos sowie Modelle und Grafiken sollen Einblicke

in den Funktionsablauf und die Nutzung der Wasserkraft bieten. Die Ausstellung wird den ganzen Sommer auch im Rahmen des Museumsbetriebes zugänglich sein. Das Haus steht an den Museumstagen auch heuer wieder jeden Montag vom 28. Juni bis 13. September den Besuchern offen.

Wir hoffen, dass unser vielfältiges Kulturangebot, im Zusammenspiel mit der ganz besonderen Atmosphäre des historischen Stubenhauses, wieder viele Besucher zum Kammerlanderhof führen wird und danken allen, die unseren Verein unterstützen.

Personalia

Wir bedauern, dass unsere langjährige Schriftführerin und Gründungsmitglied Rosmarie Reiter ihr Amt im Vorstand mit Ende des vorigen Jahres aus persönlichen Gründen zurückgelegt hat. Für ihren vorbildlichen Einsatz haben wir uns bei ihr mit einem Abendessen beim „Kirchenwirt“ herzlich bedankt und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Die Funktion der Schriftführerin hat nun Anni Regensburger übernommen und wir sind sehr zuversichtlich, dass sie ihre Aufgabe ebenso gut meistern wird.

Dr. Brigitte Ascherl



Rosmarie Reiter war 10 Jahre im Vorstand als Schriftführerin tätig – herzlichen Dank

Dos tägliche Brot

Im Radio, im Fernseh und in da Zeitung
gibt's Massn Reklamen
für Herrn, Kinda und für die Damen.
I mecht heint Werbung mochn fürs tägliche Bröet.
An sowos denkt koana, bis amol kimbt a Hungersnöet.
Jedn Morgn brauchts a Loabele zum Frühstück,
fürn Monn a Jausn und für die Kinda a Schüelapausn.
Am Obmd, wenn alle gmüetlich banondasitzn,
da oane von da Orbeit, der ondare vom Lernen gonz
vaschwitzt,
a Jeda dazält von seiner seelischen Nöet,
kert des nit a zum täglichen Bröet?

Josefa Baumgartner



Aufführung der Heimatbühne Thurn „Tot oder lebendig“

Nach einiger Zeit haben wir in Thurn wieder unterhaltsame Theaterabende erleben können.

Die Komödie in zwei Akten „Tot oder lebendig“ wurde an insgesamt vier Abenden Ende April und Anfang Mai im Gemeindesaal aufgeführt und war ein toller Erfolg. Eine lockere, luftige und unkomplizierte Inszenierung mit jungen und bis dato zum größten Teil unerfahrenen Spielern hat vielen unbeschwerte und unterhaltsame Theaterabende beschert.

Für musikalische Umrahmung in der Pause sorgte eine kleine Besetzung der Musikkapelle Thurn.

Vor ca. einem Jahr wurde die Heimatbühne Thurn unter neue Führung gestellt. Mit viel Freude und Begeisterung wurde daran gearbeitet, dem Verein neuen Schwung zu geben und wieder ein Theater auf die Bühne zu bringen. Bereits vor Weihnachten wurde das Stück ausgewählt und dann machten wir uns auf die Spielauswahl. Wir brauchten vor allem junge Spieler und es war wirklich eine freudige Überraschung, als uns alle, die wir fragten, begeistert zusagten. Manuela Leiter, Bettina Forcher, Christian Gander und Andreas Gander waren die Neulinge auf der Bühne, vervollständigt wurde das Ensemble noch von dem bereits erfahrenen Luna, Martin Ortner, und von der engagierten Katharina Nothdurfter.

Im Jänner wurde unter der Spielleitung von Maria Reiter mit den Proben begonnen. Es bedeutet für alle Beteiligten eine Menge Arbeit, bis ein Stück endlich auf der Bühne aufgeführt werden kann und daher waren alle wirklich froh, als am Nachmittag des 24. April die öffentliche Generalprobe und am Abend eine ausverkaufte Premiere der Heimatbühne in Thurn statt fanden.

Wir freuten uns sehr über die zahlreichen Besucher aus nah und fern und wir danken allen, die mit großem Applaus und viel Gelächter unsere Arbeit belohnt haben.

Vorankündigung Ortsteilkonzert

Wie jedes Jahr wird es auch heuer wieder ein Ortsteilkonzert der Musikkapelle Thurn am Nationalfeiertag, den 26. Oktober, geben. Dieses Jahr findet es beim Gemeindezentrum statt und wird von der Heimatbühne Thurn ausgerichtet. Weitere Informationen gibt es rechtzeitig im Herbst.

Einstweilen wünschen wir allen eine schöne Zeit und wir würden uns sehr freuen, wenn der eine oder andere sich zu unserem

Stammtisch

– jeden 2. Freitag im Monat in der Zentrale –
gesellen würde.

Manuela Neumair





Zehn Jahre Musikkapelle in Thurn



Wohl keine Tiroler Musikkapelle kann sich noch über so viele aktive Gründungsmitglieder freuen wie die MK Thurn.

Vor 10 Jahren trafen sich erstmals 16 MusikantenInnen aus Thurn und marschierten als Faschingskapelle durch das Dorf. Die erste offizielle Probe der Thurner fand am 1. Mai 2000 statt. Am 23.02.2002 wurde der Verein Thurner Musikanten gegründet. Es folgten Jahre der Aufbauarbeit. Mit großzügiger Förderung vom Land Tirol, der Gemeinde Thurn, besonders aber durch die Unterstützung der gesamten Thurner Dorfbevölkerung konnte ein eigenes Probelokal errichtet und auch Trachten angekauft werden. 2005 erfolgten der Beitritt zum Tiroler Blasmusikverband und die Umbenennung in Musikkapelle Thurn.

Bei der heurigen 9. Jahreshauptversammlung konnte der Gründungsobmann Albert Albrecht stolz diesen Rückblick auf die Entwicklung der MK Thurn unter seiner Führung geben. Gesamt 59 aktive Mitglieder (3 Marketenderinnen, 24 Musikantinnen, 32 Musikanten) waren zu dieser Versammlung geladen. Obmann Albrecht dankte dem anwesenden Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und dem Gemeinderat von Thurn für die Unterstützung.

Die Jugendreferentin Elisabeth Mußhauser berichtete insbesondere über die abgelegten **Jungmusiker- und Musikerabzeichen** des letzten Jahres. Florian Mußhauser, Isabell Waldner, Julia Gander und Monika Unterfeldner legten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ab. Sandra Lukasser (Silber) und Walter Wilhelmer (Gold) legten das Musiker-Leistungsabzeichen ab.

Nach Berichten der Ausschussmitglieder standen **Neuwahlen** auf der Tagesordnung, wobei die vorgeschlagenen Funktionäre fast einstimmig gewählt wurden.

Dem wieder gewählten Obmann Albert Albrecht wurden dabei zwei Stellvertreter zur Seite gestellt. Johannes Nemmert und Roland Waldner teilen sich diese Funktion. Die beiden werden in weiterer Folge bei einem Wechsel in der Vereinsführung als Obmann zur Wahl stehen. Neu im Ausschuss sind Monika Unterfeldner, Maria Mair und Andreas Wilhelmer. Die weiteren Ausschussmitglieder führen ihre Tätigkeit eine weitere Periode aus.

Als geladene Ehrengäste sprachen Vikar Alban Ortner, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und der Obmann des Blasmusikverbandes Lienzer Talboden, HR Dr. Klaus Köck, vor der Hauptversammlung.

Anschließend fand der Kameradschaftsabend im Probelokal der MK Thurn im Gemeindezentrum Thurn statt.

Auch 2010 hat die MK Thurn ein anspruchsvolles musikalisches Programm und es sind wieder zahlreiche Ausrückungen zu bewältigen. Neben kirchlichen Anlässen, wie Palmsonntag, Erstkommunion, Firmung und Kirchtag, werden Konzerte in Thurn, Lienz und Oberlienz gespielt. Besonders freut uns die bevorstehende erste „**reine MK Thurn-Hochzeit**“ der Mitglieder Waltraud und Roland Waldner.

Die Musikkapelle Thurn hofft bei den anstehenden Konzerten wieder auf viele Zuhörer und Besucher, besonders am 24. und 25. Juli 2010 beim traditionellen Helenekirchtag in Thurn. Dort werden heuer am Samstag nach dem Festkonzert der MK Thurn die „Asslinger Dorfschwalben“ aufspielen. Am Sonntag spielt die MK St. Johann i.W. den Frühschoppen und im Anschluss stehen die „Oberleibniger“ auf dem Programm. Zudem steht aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums noch die eine oder andere Überraschung ins Haus.

Eine Musikkapelle braucht immer **Nachwuchs**. Jede(r) Interessierte ist herzlich eingeladen, sich bei Obmann Albert Albrecht, Jugendreferentin Elisabeth Mußhauser, Kapellmeister Andreas Nemmert oder einem Mitglied der MK Thurn zu informieren. Besonders werden jedoch interessierte Mädchen als **Marketenderinnen** gesucht – **BITTE MELDEN**.

Walter Wilhelmer



Der neu gewählte Ausschuss der MK Thurn. V.l.: Sigmund Reiter (Zeugwart), Maria Mair (Trachtenwart), Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Johannes Nemmert (Obmann-StV), Hannes Possenig (Notenwart), Albert Albrecht (Obmann), Roland Waldner (Obmann-StV u Kassier), Andreas Nemmert (Kapellmeister), Elisabeth Mußhauser (Jugendreferentin), Andreas Wilhelmer (Kassier-StV), Sandra Girstmair (Notenwart-StV), Monika Unterfeldner (Schriftführer-StV), Walter Wilhelmer (Schriftführer und Kapellmeister-StV).



Martin Albrecht (Posaune) und Andrea Niederbacher (Schlagzeug) werden die MK Thurn ab 2010 verstärken. V.l.: Obmann Albert Albrecht, Martin Albrecht, Jugendreferentin Elisabeth Mußhauser, Andrea Niederbacher, Kapellmeister Andreas Nemmert.



Ein Rückblick auf unsere Veranstaltungen

Am 3. November 2009 hatte Viktor Zeiner den **Nationalparkranger** Andreas Angermann eingeladen, der einen sehr interessanten Diavortrag über den Nationalpark brachte. Mit seinem Vortrag machte er uns richtig Lust auf **Schneeschuhwandern**.

Am 11. Jänner 2010 fuhren wir (11 Teilnehmer) also zum Lucknerhaus und wurden von Manuel Egger Richtung **Lucknerhütte** geführt. Gute Augen konnten Gämsen und Steinböcke entdecken, auch zeigte Manuel uns manches, an dem man sonst vorübergeht: Fuchsspuren, grüne Baumflechten, die giftig sind ... Leider war es etwas neblig und kalt. Abschließend kehrten wir zum Aufwärmen und zu einem guten Mittagessen im Ködnitzhof ein.

Die 2. Wanderung unternahmen wir am 23. Februar mit Andreas Angermann vom **Iselsberg über den Melchersteig** zu der letzten Alm unterhalb des Stronachkogels. Diesmal waren wir zu neunt und anfangs schien auch die Sonne. Auf der Alm war es wieder ziemlich kalt, aber das tat unserer guten Laune keinen Abbruch, zumal Niggler Toni seinen guten Schnaps eingepackt hatte.

Wir haben vor, auch im nächsten Winter wieder so eine Schneeschuhwanderung zu machen, weil es uns richtig gut gefällt.

Am 1. Dezember 2009 spielten Vikar Alban Ortner und sein Freund Franz Lackner für uns auf **Zither und Gitarre**. OSR Hans Kurzthaler las zwischendurch besinnliche **Geschichten von Karl Heinrich Waggerl**.

Am 20. Dezember lud die Gemeinde zur alljährlichen **Weihnachtsfeier für die Senioren** ein. Die Kinder der Volksschule führten ein Krippenspiel auf, wofür wir uns sehr herzlich bedanken möchten. Ebenso bedanken wir uns beim Herrn Bürgermeister und seinen Helferinnen für die vorzügliche Jause und den schönen Nachmittag.



Weiter gings dann am 12. Jänner 2010 mit einer Einladung der Thurner Feuerwehr zur **Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses**.

Kdt. Martin Zeiner und sein Stellvertreter Michael Mußhauser informierten uns ausführlich über die technischen Einrichtungen, über Ausbildung der Feuerwehrleute, wie

ein Einsatz abläuft usw. Im Gruppenraum sahen wir noch Videos über die Einweihung des Gerätehauses und über die Bezirksfeuerwehrübung.

Das Interesse war sehr groß und die Ausführungen beeindruckend. Zum Schluss wurden wir noch fürstlich mit Getränken und appetitlichen Brötchen bewirtet. Auf diesem Wege unser herzliches Danke für einen tollen Nachmittag! Ein weiterer Höhepunkt war unser **Faschingsnachmittag** am 2. Februar. Viktor Zeiner hatte für uns Ludwig Egartner mit seinen Freunden organisiert. Sie spielten ganz nach unserem Geschmack „Boarische“, Walzer, Polkas... und es wurde auch recht fleißig getanzt.



Am 2. März hielt Herr Prof. Josef Watzinger einen überaus interessanten **Vortrag** mit Lichtbildern über seine **Reise nach Äthiopien**. Es waren Bilder und Erklärungen, die man im Fernsehen in dieser Weise kaum zu sehen bekommt! Vielen herzlichen Dank!

Im April hat unser Chronist **Fotos von früher** gezeigt. Das war recht spannend, denn es hat sich vieles verändert, besonders die Personen! Auch durften wir einen Blick in sein Archiv tun. Vielen Dank, Raimund!

Am 4. Mai fuhren wir nach **Hollbruck**. In der Wallfahrtskirche hielt Vikar Ortner eine kurze Andacht. Anschließend gab's Kaffee und Kuchen im Gasthof zur Schönen Aussicht und in Kartitsch durften wir bei Krippenbaumeister Oswald Strasser seine Sammlung von sakralen Kleinkunstwerken bewundern. Weil noch Zeit war, besuchten wir die Pfarrkirche in Strassen, die wunderschön ist und erst vor kurzer Zeit renoviert wurde.

Am 18. Mai werden wir das **Museum in Aguntum** besuchen.

Der letzte Seniorennachmittag in diesem „Vereinsjahr“ findet am 1. Juni statt. Weiters haben wir im Laufe des Sommers noch eine **Wanderung in die Asten/ Mölltal** vor.

Unsere Nachmittage waren immer gut besucht und wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn das so bliebe und wenn wir auch neue Teilnehmer begrüßen dürften.

Elisabeth Bläßnig



82. Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Thurn



Zum ersten Mal fand heuer die Jahreshauptversammlung im neuen Feuerwehrhaus statt.

Kdt. Martin Zeiner begrüßte Abschnittskommandant Friedl Obertscheider, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Pfarrer Alban Ortner und 39 Feuerwehrkameraden (27 Aktive, 12 Reserve) und stellte somit die Beschlussfähigkeit fest.

Beim Totengedenken wurde an die verstorbenen Kameraden Johann Kollnig (vlg. Stanis Hansl) und Josef Gander sen. (vlg. Weber) gedacht.

Danach wurde der Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr von Kdt. Martin Zeiner verlesen. Im letzten Jahr war, Gott sei Dank, nur ein Einsatz zu verzeichnen. Wir mussten in die Nachbargemeinde Gaimberg ausrücken, um einen Keller auszupumpen. Weiters waren wieder einige Absperrdienste, wie z. B. beim Musikfest, zu leisten. Es wurden acht Gemeinschaftsübungen und 16 Bewerbungsübungen abgehalten. Eine davon war die Abschnittsübung beim Gemeindezentrum in Thurn. Auch Lehrgänge wurden besucht. So hatte z. B. Andreas Wilhelmer den Grundlehrgang und Christian Gander den Maschinistenkurs in der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Ausschusssitzungen wurden abgehalten und an zahlreichen Veranstaltungen und Bezirksversammlungen wurde teilgenommen. Der Mannschaftsstand beträgt mit Jänner 2010: 40 Aktive, 25 Kameraden in Reserve, gesamt 65 Mann der FF-Thurn.

Auch Kassier Gebhard Auer hatte Positives zu vermelden. Bei der Haussammlung wurde ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Nochmals ein „**großes Dankeschön**“ an die Bevölkerung! Die Kassa wurde geprüft und der Kassier einstimmig entlastet.

Ansprachen der Gäste

Pfarrer Alban Ortner begrüßt die Anwesenden und dankt für die Einladung. Er lobt die Freiw. Feuerwehr und sagt, dass diese eine wichtige Gruppe in der Gemeinde sei. Es braucht sehr viel Idealismus, um so einen Verein aufrecht zu halten. Er dankt für den Einsatz und gratuliert zum neuen Feuerwehrhaus. Er hebt hervor, dass der Zusammenhalt in der Gemeinde ganz wichtig ist. Zum Schluss wünscht er Glück und Segen für das kommende Jahr, und verabschiedet sich mit einem „Gut Heil, Kameraden“.

Bgm. Ing. Reinhold Kollnig begrüßt die Vollversammlung. Das 1. Mal wird die Jahreshauptversammlung im neuen Feuerwehrhaus abgehalten. Es war wirklich ein erfolgreiches Jahr 2009, mit dem Highlight – Einweihung Gerätehaus. Eine tolle Veranstaltung, bei der Politik, Feuerwehr auf Landes- und Bezirksebene vollzählig vertreten waren. Er war beeindruckt von der Abschnittsübung, und sagt es war eine wertvolle Erfahrung für die ganze Gemeinde. Gott sei Dank gab es keine Katastrophen im vergangenen Jahr. Er freut sich, dass wieder zwei junge Männer der Freiw.



Feuerwehr beigetreten sind. Er dankt allen Mitgliedern der FF-Thurn und allen Gönnern und Spendern und wünscht gute Kameradschaft und Zusammenhalt und verabschiedet sich mit einem „Gut Heil“!

AFK Friedl Obertscheider begrüßt die Anwesenden und entschuldigt BFI und BFK, die schöne Grüße übermitteln. Es war ein arbeitsreiches Jahr 09. Er gratuliert noch einmal zum Hausbau und dankt für die Ausführung der Abschnittsübung. Es war ein Jahr mit wenig Einsätzen. Die Leistungen der Bewerbungsgruppe waren sehr gut. Dies ist auch sehr wichtig für die Kameradschaft. Die Lehrgangsverwaltung über FDIS läuft so weit ganz gut. Er sagt, dass bei kleineren Einsätzen die Funkgruppe der eigenen Feuerwehr verwendet werden soll. Er verweist auf Veranstaltungen wie Bezirksfeuerwehrtag, Landesbewerb, Probewettbewerb, Landes-Nass-Bewerb und ATS-Leistungsprüfung. Die Qualifikation für den Bundesbewerb findet heuer und nächstes Jahr statt. „Gut Heil!“

Schlusswort des Kommandanten

Kdt. Martin Zeiner bedankte sich bei allen Helfern für den Hausbau, für den Übungsbesuch, beim Ausschuss, bei Bürgermeister und Gemeinderat, beim Bezirksverband und bei allen Kameraden. Er bat weiterhin um gute Zusammenarbeit, rege Teilnahme bei den Übungen und Veranstaltungen.

Andreas Mußhauser

M

TRÜCKENBAU

Mußhauser Andreas

Alles rund um den Innenausbau

- Dachbodenausbau
- Trenn- und Zwischenwände
- Abgehängte Decken
- Vorsatzschalen
- Trockenestrich
- Brandschutzverkleidungen

Mußhauser Andreas Stuckateur- und Trockenbaumeister

Tel.: +43 (0) 664 73 997 995 Dorf 10

Fax.: +43 (0) 4852 65 177 A-9904 Thurn

E-mail: tb-musshaeuser@aon.at



Feuerwehrausflug nach Planica zur Skiflug-WM 2010

Am 20. März 2010 fuhren wir zur Skiflug-WM nach Planica.

Alle waren pünktlich gekommen und um 5:00 Uhr früh starteten wir zu unserem Tagesausflug. Mit dem Bus ging es Richtung Kärnten. 45 Kameraden samt Begleitung waren bester Stimmung. Wir kamen gut voran und bei der Raststation Arnoldstein machten wir unsere Frühstückspause. Nach einem halbstündigen Aufenthalt fuhren wir gestärkt weiter. Es war nicht mehr weit. Über Tarvis gelangten wir nach Slowenien.

Beim Grenzübergang angekommen staunten wir nicht schlecht. Massenweise Busse und Autos waren schon vor Ort. Wir mussten den Bus dort abstellen. Es gab zwar die Möglichkeit mit Shuttle-Bussen zum Stadion zu kommen, aber die meisten entschlossen sich, zu Fuß zum Skifliegen zu gehen. 4 km querfeldein über schneebedeckte Felder. Es glich einer Völkerwanderung. Vor dem Stadion warteten wir, bis alle vollzählig waren. Es war aber nicht möglich, mit der ganzen Gruppe beisammen zu bleiben. So hatte wohl jeder sein eigenes Plätzchen, von wo aus er das Skifliegen betrachten konnte. Es waren so viele Leute – wirklich ein interessantes Erlebnis. Die Sprünge gingen relativ weit. So konnte der Sieger, Simon Amman, mit 236 m an den Weltrekord von 239 m heranschnuppern.

Der Treffpunkt war eine Stunde nach der Flower-Zeremonie beim Bus ausgemacht. Alle kamen, auch wenn mit ein bisschen Verspätung, rechtzeitig. Danach fuhren wir mit dem Bus wieder Richtung Villach, wo wir im Gasthaus Schlosshof zu Mittag aßen. Dort verbrachten wir einige unterhaltsame Stunden. Schließlich war es Zeit aufzubrechen und um ca. 19:30 Uhr kamen wir wieder zu Hause in Thurn an.

Es war für viele sicher eine einmalige Gelegenheit, so etwas einmal live zu sehen. Der Ausflug war wirklich gelungen. In diesem Sinne freuen wir uns schon auf die nächsten Veranstaltungen und Ausflüge mit der Freiw. Feuerwehr Thurn.

Andreas Mußhauser

Atenschutz-Leistungsprüfung in Lienz

Am 13. März 2010 fand im Lienzer Feuerwehrhaus die Leistungsprüfung für Atemschutzträger der Stufen 1 - 3 (Bronze, Silber, Gold) statt.

Diese Prüfung dient der Ausbildung und Weiterbildung unserer Atemschutzträger, wobei man alle zwei Jahre zu einer Stufe antreten darf. Die Trupps müssen fünf Stationen durchlaufen, wo sie verschiedene Aufgaben zu bewältigen haben. Erste Station ist eine theoretische Prüfung, dort wird das Fachwissen nach einem Fragenkatalog schriftlich geprüft. Station 2 besteht aus Vorbereitung und richtigem Anlegen des Pressluftatmers. Danach, bei der 3. Station, wird das richtige Bergen von Personen dargestellt. Der Innenangriff mit Hochdruckrohr in das Kellergeschoß bildet die 4. Station. Zum Abschluss, bei Station 5, muss der Trupp die Pressluftatmer wieder mit neuen Luftflaschen aufrüsten, Gerätekunde und Maskenreinigung durchführen.

Alle Aufgaben sind unter Zeitvorgabe abzuarbeiten, wobei je höher die Stufe je kürzer der Zeitraum. Für falsches oder ungenaues Arbeiten werden Strafpunkte von den Bewertern vergeben.

Je ein Trupp in Bronze und Silber von der FF Thurn absolvierten alle Stationen nach wochenlanger Vorbereitung mit Bravour und konnten das Leistungsabzeichen in Empfang nehmen. Das Kommando der FF Thurn gratuliert den beiden Trupps und bedankt sich für die Teilnahme.

Martin Zeiner



Station 3: Menschenbergung

Der innovative Baustoffhändler in Ihrer Nähe!

Würth Hohenburger GmbH
 Drautal Bundesstraße 10
 9990 Nussdorf-Debant
 Tel. 04852-73344
 Fax 04852-71666



www.wuerth-hohenburger.at



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn



Die Krappenschnapper spendeten...

Wir überreichten **Familie Maurer aus Obertilliach** einen Scheck in Höhe von € 1.000,-. Ein verheerender Großbrand zerstörte ihr Wohnhaus am 22. Oktober. Um die Familie finanziell zu unterstützen, spendeten die Thurner **Krappenschnapper** einen Teil ihres Erlöses in Höhe von € 720,-, den Rest stellte die Jungbauernschaft aus ihrer Kasse zur Verfügung. Wir hoffen, mit diesem Beitrag der Familie geholfen zu haben und wünschen viel Kraft und Ausdauer, ihr Haus wieder zu renovieren.

Sabrina Zeiner

Ein(e) erfolgreiche(s) Jahr(eshauptversammlung)

Heuer luden wir am 20. November 2010 zu unserer **Jahreshauptversammlung** im Gemeindesaal ein. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden von Kassierin Maria Kurzthaler und Schriftführerin Manuela Leiter über das vergangene Vereinsjahr informiert. Ortsleiterin Barbara Tabernig und Obmann Andreas Großlercher blickten dann nochmals auf die wichtigsten Veranstaltungen zurück. Den Abschluss des offiziellen Teils bildeten die „**Schnappschüsse**“ vom letzten Jahr, die für einige Lacher sorgten.



Ganz besonders freuten wir uns über die großzügige „**Wimpel-Spende**“ für unsere Wanderfahne und möchten uns dafür nochmals bei unserem Bürgermeister und Christian Kurzthaler bedanken!

Manuela Leiter

Zu Besuch im Krankenhaus

Bereits am 26. November 09 trafen sich die weiblichen Ausschussmitglieder der LJ/JB Thurn, um „Engilen“ für die Krankenhausbesuche zu basteln. Auch heuer besuchten wir wieder diejenigen Gemeindeglieder, die an den Adventssonntagen im **Krankenhaus** sein mussten. Diese freuten sich sehr über die selbstgebastelten Mitbringsel und den Besuch der Jungbauernschaft. Am 4. Adventssonntag statteten wir auch noch den Thurnerinnen und Thurnern im Altenheim einen Besuch ab. Anschließend trafen wir uns dann alle am **Christkindlmarkt**, um, trotz eisiger Temperaturen, mit Punsch und Glühwein noch einmal auf das vergangene Jahr anzustoßen.

Manuela Leiter

„Was steht im Buch des Hl. Nikolaus?“

Wir, die LJ/JB Thurn, organisierten auch heuer wieder die Nikolaus-Hausbesuche. Am 4. bzw. 5. Dezember besuchte der hl. Nikolaus mit seinem Gefolge die Thurner Haushalte und beschenkte die braven Kinder. Über wen aber nichts Gutes im Buch des Hl. Nikolaus stand, der musste mit einer Begegnung mit den Krampussen rechnen. In den fast 25 Haushalten wurden **Nikolaus, Engel, Lotter, Krampusse** sowie die Begleiter der LJ äußerst freundlich aufgenommen und bestens versorgt. Die Kinder bedankten sich für die Nikolaussäckchen mit Liedern, Gedichten, Gebeten und selbstgemalten Zeichnungen. Am 5. Dezember statteten wir dann auch noch unserer Wirtin einen Besuch ab, die uns wie immer großartig versorgte und wo wir die Hausbesuche ausklingen ließen.

Manuela Leiter

Hallo Johannes!



Einige Ausschussmitglieder besuchten am 17. Jänner 2010 unsere ehemalige Schriftführerin Christine Reiter mit ihrem Sohn Johannes. Wir überraschten die junge Familie mit einem „**Weisitegeschenk**“ und gratulierten zur Geburt ihres Sohnes, der am 16.11.09 das Licht der Welt erblickte. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend, wobei das „**Baby-Hoppan**“ im Vordergrund stand. Wir wünschen Christine und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und Johannes ein gesundes Aufwachsen.

Andreas Großlercher



Zuerst die „Arbeit“, dann das Vergnügen!

Am 19. Februar lösten wir endlich unseren **Gutschein für eine Schneeschuhwanderung**, den wir zuvor beim Bezirkslandjugendtag in Innervillgraten gewonnen hatten, ein und trafen uns bei der Faschingalm-Talstation. Andreas Angermann vom Nationalpark Hohe Tauern stattete uns mit Schneeschuhen aus und wir machten uns auf zum ersten Etappenziel, der Naturfreundehütte.



Er&Sie schwangen den Ball

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten war am 13. Februar alles bereit – die Pärchen fürs **Bezirks-Er&Sie-Rodeln** konnten kommen!

Trotz zahlreicher Veranstaltungen (es handelte sich ja um den Faschingssamstag) folgten knapp 90 Rodelbegeisterte unserer Einladung. Vom Start bei der Thaler Brücke, wo sich alle mit Glühwein und Tee aufwärmen konnten, wurde paarweise zu den einzelnen Stationen gerodelt. Beim **„heißen Draht“** wurde die Kommunikation zwischen den beiden auf die Probe gestellt, bei der Station **„schwing den Ball“** musste man so schnell wie möglich den Ball im Loch versenken. Weiter ging es mit **Sackhüpfen** auf einem gefinkelten Parcours und zum Schluss durfte man seinen Partner noch mit **Schwedenbomben** füttern. Bei der anschließenden **„After-Rodel-Party“** im Gemeindezentrum sorgte DJ Roli für super Stimmung und wir feierten mit dem Siegerpärchen Antie Winkelmann und Bernhard Reiter bis in die frühen Morgenstunden.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die sich auch diesmal wieder mit und für uns ins Zeug legten!

Manuela Leiter

Gestärkt mit einem Schnapsl zog die 10-köpfige Karawane weiter. Nach einem steilen Anstieg, Zwischenstopps mit wissenswerten Informationen dienten zum Verschnaufen, folgte dann wohl das **Highlight der Tour** – es ging abwärts. Rutschend, schreiend, Purzelbaum-schlagend und der eine oder andere gar stehend, erreichten wir irgendwann alle die **Naturfreundehütte**, wo schon die anderen Ausschussmitglieder auf uns warteten. Wir wurden von den Wirtsleuten ausgezeichnet verköstigt und bei Rippelen, Erdäpfeln, Sauerkraut, Salat und Knoblauchbrot war wirklich für jeden etwas dabei. Nach dem gemütlichen Hüttenabend schnallten wir noch einmal die Schneeschuhe an und stiegen ab zum Ausgangspunkt.

Manuela Leiter

Live dabei in Hopfgarten

Im heurigen Jahr wurde das **Bezirkseisstockturnier** am 20. Februar 2010 von der JB/LJ Hopfgarten veranstaltet. Da bei dieser Veranstaltung die JB/LJ Thurn auf keinen Fall fehlen durfte, stellten sich gleich **drei Gruppen** aus unseren Reihen dem Kampf um den Sieg.

Den ganzen Tag über wurden zahlreiche spannende Duelle ausgetragen, wobei **„die Hetz“** immer im Vordergrund stand. Am Ende des Tages ging die JB/LJ Lavant als strahlender Sieger hervor. Wir von der JB/LJ Thurn werden beim nächsten Bezirkseisstockturnier sicher wieder mit von der Partie sein.

Martina Unterweger





Bericht der Sportunion Raiffeisen Thurn

Sektion Schi

Vergleichskampf

Am Sonntag, den 28. Februar 2010, war es wieder soweit. Der bereits 31. Vergleichskampf der Gemeinden Gaimberg, Thurn und Oberlienz wurde ausgetragen.

Veranstalter des diesjährigen Wettkampfs waren die Titelverteidiger aus Thurn, die das Rennen am Zetttersfeld/Innerer Pflug ausrichteten! Der Bewerb, wie immer ein Riesentorlauf, forderte den Teilnehmern einiges ab – nur die Besten konnten mit tollen Zeiten aufzeigen! Mit insgesamt 116 Startern konnten wir zwar die Teilnehmerzahl vom Vorjahr nicht erreichen, jedoch möchten wir uns auch hiermit bei allen, die den Sportsgeist bewiesen haben und dabei waren, bedanken! Wie natürlich auch bei unseren zahlreichen Sponsoren, die uns unterstützen!

Um 17:00 Uhr bei der Preisverteilung beim Gemeindezentrum Thurn wurden dann die Sieger geehrt. Der erste Platz ging mit 32 Punkten an Oberlienz, Platz 2 mit 29 Punkten an Gaimberg und knapp dahinter Thurn mit 28 Punkten. Oberlienz konnte zwar das Rennen für sich entscheiden, jedoch gingen die Tagesbestzeiten bei den Herren und auch bei den Damen überlegen an Thurn – das Geschwisterpaar Bernhard (47,56) und Maria Kurzthaler (50,62) war nicht zu schlagen!

Somit hatten auch wir etwas zu feiern und ließen schließlich den Tag gemütlich in der „Zentrale“ ausklingen!!



Die Tagesschnellsten Maria und Bernhard Kurzthaler mit den drei Bürgermeister.

Kinderrennen Thurn – Oberlienz

Das diesjährige Kinderrennen richteten die Gemeinden Thurn und Oberlienz gemeinsam am Tammerburger Anger am 6. März 2010 aus.

19 kleine Thurner und Thurnerinnen gingen um 11:00 Uhr motiviert an den Start. Es war ein toller Tag und der Nachwuchs kann sich durchaus sehen lassen!

Der schnellste Knirps war Benjamin Nothdurfter mit einer Zeit von 21,94 und das schnellste Mädchen war Vanessa Lukasser mit 25,27.

Vereinsmeisterschaften

Am 7. März 2010 fand die Vereinsmeisterschaft der Sportunion Thurn statt.

Wie schon den Vergleichskampf, richteten wir auch dieses Rennen am Zetttersfeld/Innerer Pflug aus. Bei traumhaften Wetterbedingungen konnte das Rennen um 10:30 Uhr starten. Der Wettkampf wurde als Riesentorlauf mit einem Durchgang ausgetragen. Die Tourenskiklasse musste einen Berglauf und anschließenden Torlauf bewältigen. Mit immerhin 42 Startern waren wir mit der Teilnehmerzahl recht zufrieden, möchten aber alle, die vielleicht bis jetzt noch nicht mitgemacht haben, recht herzlich dazu einladen und können nur sagen - GETRAUT 'S ENK!!

Bei der Preisverteilung um 15:00 Uhr wurden die Sieger, angefangen bei den kleinsten Pistenrasern bis hin zu den etwas Älteren, die auch noch rüstig und flott dabei sind, geehrt.

Den Vereinsmeistertitel konnten heuer die Sektionsleiter Bernhard Kurzthaler (41,41) und Monika Mußhauser (48,02) für sich entscheiden!

Wir möchten uns bei allen Helfern und Sponsoren bedanken und hoffen, dass wir auch nächsten Winter wieder so gut zusammenarbeiten! DANKE!!



Ein paar Eindrücke von den Vereinsmeisterschaften 2010.

2. „Thüana Eiszopfnfeschtl“

Am Samstag, den 7. November 2009, war es endlich wieder soweit. Das 2. Thüana Eiszopfnfeschtl ging über die Bühne.

Nach einigen Vorbereitungen und dem Umdekorian des Sitzungsraumes (im Unions-Vereinshaus) in eine frostige Schnapsbar konnte die Party um 20:00 Uhr eröffnet werden. Musikalisch umrahmt wurde das Feschtl von „Soi Zwoa“, die für ordentlich Stimmung sorgten. So konnten nicht nur wir in unserer Bar, sondern auch das Team der „Zentrale“ einen erfolgreichen Abend erleben, der bis in die frühen Morgenstunden anhielt.

Monika Mußhauser



Sektion Eis

Auch heuer standen die Eismacher rund um Alois Leiter wieder unzählige Male auf dem Thurner Eisplatz, um für beste Voraussetzungen zu sorgen.

Am 23. Jänner 2010 trafen sich dann insgesamt 12 Moarschaften, um den **Vereinsmeister** im Eistockschießen zu ermitteln. Hier holten sich die „Unterzachner“ den Sieg.

Am 6. Februar stand dann das **Knödelschießen** auf dem Programm. Nach vielen spannenden Spielen holte sich schließlich die Moarschaft „Alt Herren“ den heiß begehrten Wanderpokal vor den „Unterzachnern“ und „Stanis alt“. Im Anschluss wurden dann wieder alle Teilnehmer mit Knödeln verköstigt, die auch heuer wieder von Barbara, Romana und Klara vorbereitet wurden.

Am 12. Februar 2010 durften auch die jungen Eisschützen ihr Können unter Beweis stellen und meldeten sich in sechs Teams zum **Pommesturnier**. Als Sieger gingen hier die „Happy Pommes“ hervor, dicht gefolgt von „Die Zachner“ und „Die wilden Kerle“.

Abschließend veranstaltete die Sektion Eis auch noch das „**Zettlersfeld-Thurn-Eisschießen**“, wo die Moarschaft „Oberlienz“ am meisten Punkte ergatterte.

Die Sektion Eis kann auch heuer wieder auf eine erfolgreiche und spannende Saison zurückschauen und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, durch die solche Veranstaltungen erst möglich gemacht werden!

Alois Leiter

Volleyball

Die Volleyballsaison hält über das ganze Jahr an.

Im Spätherbst und im Winter spielen wir jeden Dienstag in der Halle, die hin und wieder auch mal an heiße Sommertage erinnert. Nicht nur, dass es so vergnüglich wie auf Beach-Volleyballplätzen zugeht, nein auch die Temperaturen in der Halle steigen durch unseren eifrigen Einsatz in schwindelnde Höhen. Trotzdem freuen wir uns, bald mal wieder auf unseren Beach-Rasenplatz (mit dem unvorstellbarsten Panorama) zu wechseln.

Auch unser erfolgreiches **Beach-Turnier**, an dem zahlreiche Akteure, von der Live-Musik bis zum Fanpublikum mitgearbeitet haben, soll wieder der Höhepunkt unseres Volleyballjahres sein.

Herzlichsten Dank an all jene, die jeden Dienstag Unmengen an guter Laune und sportlichen Ehrgeiz mitbringen. Wir freuen uns immer über neue Mitspieler und Mitspielerinnen, denen Sport alleine nicht ausreicht.

Patricia Kügler



Die fertiggestellte Kletterwand.

Sektion Klettern

Anlässlich der offiziellen Eröffnung der neuen Kletterwand fanden sich am Sonntag, 17. Jänner 2010, zahlreiche Interessierte im Turnsaal der Gemeinde Thurn ein.

Der Bürgermeister Ing. Reinhold Kollnig erläuterte in einer einführenden Rede das Zustandekommen dieses Projektes. Auf Ansuchen der Sportunion wurde in monatelanger intensiver Vorbereitung durch einen eingerichteten Planungsausschuss ein relativ kostengünstiges Konzept zum Bau der 120 m² großen Kletterwand ausgearbeitet.

Die Finanzierung übernahm zum größten Teil die Gemeinde Thurn, aber auch die Sportunion Raiffeisen Thurn sowie das Alpinkompetenzzentrum Osttirol (mit ihrer Boulderwandförderung für Kindergärten und Volksschulen) beteiligten sich mit einem beachtlichen finanziellen Anteil an den Kosten.

Durch die enorme Eigenleistung vieler freiwilliger Unionsmitglieder und Gemeindebürger (40 Helfer leisteten ca. 400 Stunden) konnten die Kosten niedrig gehalten werden und die Kletterwand mit einer Höhe von 8 m, 12 m Breite und 23 professionell gesetzten Routen, in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 8-, in nur vierwöchiger Bauzeit fertig gestellt werden (Baubeginn: 14.11.2009 und Fertigstellung: 05.12.2009).

Mit der neu errichteten Kletterwand ist der Gemeinde eine besonders zeitgemäße Einrichtung zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit gelungen. Mit der Neugründung der Sektion Klettern übernimmt die Sportunion die Ausbildung und das Training der einheimischen Kinder, Jugendlichen und interessierten Erwachsenen. So steht der optimalen Nutzung der Kletterwand in der neuen Trendsportart des Sportkletterns nichts mehr im Wege.

Peter Gstrein





Geräteturnen für Kinder im Volksschulalter

Mit großem Eifer wird, wie auch im letzten Jahr, geturnt.

Jeden Freitag um 16.00 Uhr beginnen wir mit einem Aufwärmspiel. Gemeinsam bauen wir Parcours auf, bei denen einige Bodenturnübungen eingebaut werden. Danach ist es Zeit auch spezielle Muskelpartien aufzuwärmen, die wir für verschiedene Turngeräte und NATÜRLICH zum Klettern brauchen. Unsere neue Kletterwand bereichert unsere Turneinheit.

Hin und wieder nützen wir den Turnsaal auch an anderen Tagen um Feste zu feiern, so auch am Rosenmontag, an dem sich 26 Kinder zum Kinderfasching mit uns getroffen haben.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei den eifrigen Eltern, die immer da sind, um einen reibungsfreien Ablauf zu ermöglichen. Und weil uns das Turnen und Klettern so viel Spaß macht, werden wir auch bis zu den Sommerferien weiter machen. Zum Abschluss soll auch heuer wieder eine kleine Zeltstadt vor dem Gemeindezentrum aufgebaut werden, in der wir grillen, musizieren und eine gemeinsame Nacht verbringen werden.

Ich freue mich auf viele tolle Freitage mit euch.

Patricia Kügler



Fasching mit den Kindern vom Geräteturnen.

INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



DI. ARNOLD BODNER STATIK - WASSERBAU – BETONBAU

A-9900 LIENZ, Rosengasse 15
Tel. 04852 / 71673 Fax 04852 / 71673 – 2
e-mail: arnold.bodner@dibodner.com
homepage: www.dibodner.com

Zettersfeldlauf 2009/2010

Am 12. Dezember 2009 wurde der mittlerweile 7. Zettersfeldlauf eröffnet.

Auch heuer waren wieder viele aktive Teilnehmer mit Tourenski und zu Fuß über verschiedene Routen unterwegs, um die knapp 1.000 Höhenmeter zu bezwingen. Ziel war, wie in den vergangenen Jahren, der Gasthof Goldener Pflug.

Von ca. 65 Teilnehmern wurden von Dezember 2009 bis Ende März 2010 insgesamt 534.000 Höhenmeter zurückgelegt.

Bei den Damen siegte Patricia Kügler mit 43 Touren. Vorjahressiegerin Manuela Holzer belegte Platz 2 (20) und Renate Herzog Platz 3 (13). Den 1. Platz bei den Herren sicherte sich Christian Gander überlegen mit 50 Touren. Das Besondere an diesem Sieg ist, dass Christian Gander die Strecke nicht nur hinauf, sondern auch wieder herunter (ohne Zuhilfenahme der Gondel, Tourenski o.ä.) zu Fuß zurückgelegt hat. Um sich den Sieg zu sichern, hat er die Strecke meist nach der Arbeit, zum Teil auch zweimal am Tag, auf sich genommen. Zweiter bei den Herren wurde Gottfried Oberbichler (vlg. Zabernig) aus Patriasdorf mit 39 Strichln, Hubert Forcher belegte mit 32 Touren Rang 3. Auch heuer waren wieder der Einkehrschwung auf der Latohütte zu Saisonbeginn- und -abschluss, die Vollmond-tour im Februar sowie ein gemütliches Beisammensein am Faschingsdienstag im Goldenen Pflug besondere Highlights.



Geselligen Abschluss bildete die Abschlussveranstaltung am 27. März 2010 im Goldenen Pflug mit Preisverteilung und gesponsertem Buffet. Die Sportunion Raiffeisen Thurn möchte sich hiermit bei den zahlreichen Sponsoren, dem langjährigen Event-Chauffeur Klaus Gander, Organisatorin Renate Herzog, Wirtsleute Gerald und Kathinka sowie dem aufmerksamen Pflugteam Sonja, Silvia und Christine für die gelungene Saison herzlich bedanken.

Zettersfeld-Wertung: **Damen:** 1. Patricia Kügler (43), 2. Manuela Holzer (20), 3. Renate Herzog (13), 4. Gerlinde Gander (11), 5. Anni Unterweger (9); **Herren:** 1. Christian Gander (50), 2. Gottfried Oberbichler (39), 3. Hubert Forcher (32), 4. Markus Großlercher (16), 5. Günther Bichler (15).

Manuela Holzer



40. Jahreshauptversammlung

Am 16.04.2010 fand die 40. Jahreshauptversammlung der Sportunion Raiffeisen Thurn statt.

Nachdem alle Sektionsleiter ihre Jahresberichte vorgetragen hatten, fanden die **Neuwahlen** statt. Bgm. Reinhold Kollnig verlas die Vorschläge, die einstimmig von der Vollversammlung angenommen wurden.

Es freut uns besonders, dass die Sektion Fußball wieder offiziell zum Leben erweckt werden konnte. Der neue Ausschuss freut sich auf die nächsten drei Jahre und hofft, dass möglichst viele Unionsmitglieder unser tolles Angebot an Sportarten nutzen.

Obfrau: Manuela Holzer
Stellvertreter: Martin Possenig und DI Otto Unterweger
Schriftführer: Helene Mußhauser **Stv.** Egon Huber
Kassier: Silvia Mußhauser **Stv.** Andreas Gander

SEKTIONEN:

Eis: Alois Leiter, **Stv.** Klaus Possenig
Tischtennis: Bernhard Wilhelmer
Frauenturnen: Angelika Forcher, **Stv.** Luise Hofmann
Badminton: Marian Unterlercher, **Stv.** Sabine Lukasser
Schi: Bernhard Kurzthaler, **Stv.** Monika Mußhauser
Fußball: Christian Gander, **Stv.** Peter Possenig
Volleyball und Kindergeräteturnen: Patricia Kügler
Klettern und Männerturnen: Peter Gstrein

Bei der Sportunion Thurn werden weiters folgende Sektionen derzeit aktiv angeboten:

New School Skiing: Philipp Kollnig
Rad: Günter Stadler
Rodeln: Günther Hassler
Schitouren: Konrad Salcher



Der neugewählte Ausschuss mit Sektionsleitern. V.l.: Christian Gander, Bernhard Kurzthaler, Marian Unterlercher, Patricia Kügler, Alois Leiter, Silvia Mußhauser, Monika Mußhauser, Peter Gstrein, Angelika Forcher, DI Otto Unterweger, Manuela Holzer, Philipp Kollnig, Martin Possenig, Bernhard Wilhelmer, Helene Mußhauser und Egon Huber.

Trainingstermine Sommer 2010

MO	Fußball	18:00 - 19:00 Uhr	Knaben (bis 4. Klasse Volksschule) Leitung: Christian Gander, Peter Possenig
MO	Damenturnen	19:00 - 20:00 Uhr	Leitung: Angelika Forcher
MO	Klettern	ab 20:30 Uhr	Leitung: Peter Gstrein (für nähere Infos Tel. 0676/7559248)
DI	Klettern	16:30 - 17:15 Uhr	Leitung: Peter Gstrein
DI	Volleyball	17:30 - 19:00 Uhr 19:00 - 20:00 Uhr	für Kinder für Jugendliche (14+) und Erwachsene Leitung: Patricia Kügler
MI	Klettern Erwachsene	ab 19:30 Uhr	Leitung: Peter Gstrein
MI	Fußball	18:00 - 19:00 Uhr ab 19:00 Uhr	Jugend (1. - 4. Klasse Hauptschule/Gymnasium) Erwachsene Leitung: Christian Gander, Peter Possenig
DO	Klettern Kinder	16:30 - 18:15 Uhr	Kinderklettern ab 10 Jahren Leitung: Peter Gstrein
DO	Radfahren	18:00 Uhr	Treffpunkt bei der Thurner Kirche
DO	Badminton Kinder	18:30 - 19:30 Uhr	Leitung: Marian Unterlercher
FR	Kindergeräteturnen und Klettern (6-9 Jahre)	16:00 - 17:30 Uhr	Es können auch kleinere Kinder in Begleitung der Eltern kommen Leitung: Patricia Kügler
FR	Klettern	18:00 - 20:00 Uhr ab 20:00 Uhr	Jugendliche Erwachsene Leitung: Peter Gstrein m. Philipp Kollnig



Führungswechsel bei der 6. Jägerbrigade

Der gebürtige Lienzer Brigadier Anton Waldner übernimmt das Kommando der 6. Jägerbrigade.



Feierlich wurde das Kommando der 6. Jägerbrigade übergeben.
Foto: Bundesheer

Innsbruck/Absam – Im Rahmen eines würdigen Festaktes in der Andreas-Hofer-Kaserne in Absam übernahm am Mittwoch, 24. März, der 50-jährige Brigadier Anton Waldner das Kommando über die österreichische Gebirgsbrigade. Dieser auf hochalpine Aufgabenbewältigung spezialisierte Verband des österreichischen Bundesheeres mit dem Kommando in Absam erstreckt sich von Vorarlberg (Jägerbataillon 23) über Tirol (Stabsbataillon 6 und Jägerbataillon 24), Salzburg (Pionierbataillon 2) bis nach Kärnten (Jägerbataillon 26).

Der gebürtige Lienzer bekam in Anwesenheit höchster ziviler und militärischer Ehrengäste die Führungsverantwortung aus den Händen des Kommandanten der Streitkräfte übergeben. Symbolisch überreichte Generalleutnant Mag. Günther Höfler das Feldzeichen der 6. Jägerbrigade an den neuen Kommandanten.

Pressebericht Bundesheer (Auszug)

Mag. Anton Waldner ist gebürtiger Thurner. Er ist der Sohn von Rosa und Anton († 2003) Waldner. Seine Mutter und die Geschwister Rosmarie Reiter, Christine Wurzer und Bernhard Waldner wohnen alle in Thurn.

Wir haben ihn gebeten, für unsere Zeitung über seinen Werdegang zu schreiben. Dazu kam folgender Lebenslauf:

Mag. WALDNER Anton, Brigadier

1960 geboren in Lienz, Kindheit und Jugend in der Zauche verbracht.

Matura 1980 im musischen BORG.

Berufliches

Einjährig-Freiwilligen-Ausbildung (das ist die militärische Grundausbildung der Offiziere) im Bereich Jäger (Infanterie) an den Standorten Lienz, Absam, Kufstein und Landeck und Salzburg;

1981 – 1984: Theresianische Militärakademie Wr. Neustadt in der Fachrichtung Jäger (Infanterie) an den Ausbildungsorten Wr. Neustadt, Salzburg, Saalfelden, Klagenfurt und Landeck;

1984 – 1987: Ausbildungsoffizier (ist der Kompaniekommandantstellvertreter) einer Ausbildungskompanie (eine Kompanie hat 125 bis 250 Mann), mit Masse verantwortlich für die Ausbildung künftiger Offiziere, Dienstort Salzburg;

1987 – 1991: Kompaniekommandant Ausbildungskompanie mit Schwergewicht Offiziersausbildung, Dienstort Salzburg;

1991 – 1994: Generalstabsausbildung an der Landesverteidigungsakademie Wien, Bratislava, Budapest;

1994 – 1995: 2. Generalstabsoffizier und stellvertretender Chef des Stabes 4. Panzergrenadierbrigade, verantwortlich für die gesamte Logistik, Dienstort Linz-Ebelsberg;



Am Schreibtisch in Salzburg – Schwarzenbergkaserne Siezenheim

1995 – 1996: G3 Militärkommando Oberösterreich, verantwortlich für Ausbildung und Einsatz des Militärkommandos und einer Jägerbrigade, Dienstort Linz-Hörsching;

1996 – 2000: stellvertretender G3 (Ausbildung und Einsatz) des II. Korps, mehrfacher Einsatz als nationaler Kommandant bei Übungen der NATO-Initiative „Partnerschaft für den Frieden“ in Ungarn, Warschau, in der Finnmark am Nordcap in Nord-Norwegen, Stettin in Polen;

2000 – 2001: G6 (verantwortlich für Kommunikationswesen und Verbindungen) des II. Korps;

2001: 7-monatiger Auslandseinsatz als G3 Plans der MNB South in Prizren - während der Unruhen im Nachbarland Mazedonien mit Flüchtlingsstrom in den Kosovo, Dienstort Prizren;

2001 – 2002: Kommandant Jägerbataillon 15 in Kirchdorf a.d. Krems, Oberösterreich;

2002 – 2006: G3 (verantwortlicher Offizier für Ausbildung, Einsatzvorbereitung, Einsatz) der österreichischen Landstreitkräfte (5 Brigaden, 9 Militärkommanden),



im November/Dezember 2005 Kommandant einer Multinationalen Brigade bei der NATO Übung „Cooperative Associate“ in Mazedonien;

2004: Teilnahme am fünfwöchigen „Seminar Höhere Führung“ in Hamburg, dabei Studienreise in die USA;

2006 – 2010: Leiter Abteilung Controlling&Inspizierung Streitkräfteführungskommando, zuständig für alle Teilstreitkräfte: Landstreitkräfte, Luftstreitkräfte, Spezialeinsatzkräfte (Jagdkommando). Unter anderem sind dabei alle Auslandsmissionen des Bundesheeres zweimal im Jahr einer einwöchigen Inspektion zu unterziehen, wobei die Auftrags Erfüllung im multinationalen Umfeld überprüft wird.

2008: Teilnahme am sechsmonatigen Senior Kurs am NATO Defence College in Rom, mit jeweils zwei dreiwöchigen Studienreisen in die USA, Kanada, Belgien, Frankreich, Spanien, Slowakei, Tschechien, Russland, Deutschland, Großbritannien, Norwegen und Island.

2010: Einsatz als Kommandant der 6. Jägerbrigade, Dienstort Absam.

Die 6. JgBrigade ist deshalb eine gewaltige Herausforderung, weil sie die größte Ausdehnung aller österreichischen Brigaden hat: Jägerbataillon 23 in Vorarlberg und Landeck, Stabsbataillon im Großraum Innsbruck bis Hochfilzen, Jägerbataillon 24 in Lienz und St. Johann, und Jägerbataillon 26 in Spittal a.d. Drau und Tamsweg.

Wenn der Brigadekommandant bei jeder der 27 Kompanien einmal für 30 Minuten (dies ist ohnehin zu wenig) Dienstaufsicht machen will, dauert das zumindest eine Woche. Aber der Job ist hochinteressant und verantwortungsvoll, man hat immerhin die ungeteilte militärische Verantwortung über 1.200 Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere sowie mehrere tausend Rekruten im Jahresablauf.

Die 6. JgBrigade ist erstmals in der Geschichte des 2. Bundesheeres nunmehr als wirkliche Gebirgsbrigade ausgerüstet und gegliedert, die Verbände führen die Bezeichnung „Hochgebirgsjägerbataillone“.

Die Einzelausrüstungen (Alpingerät, Uniform mit Gebirgszusatz ausrüstung etc.) sind erstklassig, davon können unsere deutschen Kameraden beispielsweise nur träumen. Wo sie uns allerdings überlegen sind, ist die Gebirgsbeweglichkeit mit ihren schwedischen Hägglunds. Da haben wir noch einen Aufholbedarf. Nun läuft auch die Modernisierung der Funkausrüstung auf Hochtouren.

Die jetzige Verwendung als Brigadekommandant wird von mir nur für kurze Zeit (einige Monate) ausgeübt. Ist nur eine Übergangslösung, bis der endgültige Kommandant bestellt wird, da der bisherige Kommandant als Militärkommandant nach Vorarlberg gewechselt hat. Ich kehre dann auf meinen Posten nach Salzburg zurück.

Familiäres/Privates



v.l. Helene, Laura mit Freund Wolfgang und Simon.

Glücklich verheiratet seit 1986 mit Helene, geb. Pargger, aus Lienz, sie leitet die Bibliothek in Wals-Siezenheim.

Tochter Laura (20) studiert in Graz Lehramt Geschichte und Englisch im 2. Semester. Sohn Simon (16) besucht das BORG mit Schwergewicht Informationstechnologie in Salzburg.

Familie derzeit wohnhaft in eigenem Reihenhaus in Wals bei Salzburg in einem Umfeld mit hoher Lebensqualität (Festspielstadt Salzburg, Nähe Flughafen, Berge und Seen in greifbarer Nähe).

Freizeit wird meist in freier Natur in der Nähe des Untersberges, im eigenen Garten und in den Salzburger Bergen (gemietete Almhütte in Maria Alm auf 1.550 m Seehöhe) verbracht. Einiges davon wird sich jetzt wohl in den Tiroler Raum verlegen.

Thurn wird von mir, aber auch meiner ganzen Familie noch immer sehr gerne besucht, seine Wurzeln vergisst man nicht. Außerdem bin ich immer wieder erstaunt, wenn ich heim komme, wie herrlich dort die Natur ist, wenn beispielsweise des abends der Blick auf die sonnenbeschienenen Lienz Dolomiten fällt, etc. Gerade als Vielgereister – der den Vergleich hat – muss man von unserer Bergwelt begeistert sein.



Eine Kindheitserinnerung: Zeltn bei den Neualplseen. Hinten v.l. Vater Anton, Toni, die Cousins Berthold und Gerhard, Schwester Rosmarie; vorne v.l.: Cousin Herbert, Schwester Christine und Onkel Klaus.



Zum 80er von Klaus Waldner

Klaus Waldner kam am 14.02.1930 als 8. von zehn Kindern von Sophie und Josef Waldner beim Rottmann zur Welt.

Er besuchte die 8jährige Volksschule in Thurn und arbeitete dann auf dem elterlichen Hof. Da er noch zu jung war, blieb ihm der Kriegsdienst erspart. 1948 begann er die Lehre als Wagen- und Karosseriebauer bei der Firma Gruber. Damals wurden Karosserien noch mit Holzunterbau und gestärktem Stoffüberzug gebaut. Im Jahre 1952 besuchte er, im noch größtenteils zerstörten und besetzten Wien, den Fachkurs im Karosseriebau und arbeitete dann bei der Firma Tschernig bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1990. Die Autos wurden anfangs nur mit Bodenplatte und Motor gebracht, die Karosserie wurde nach den Wünschen des Kunden im Maßstab 1:1 gezeichnet und komplett gebaut.

1953 fingen die Brüder Anton und Klaus Waldner mit dem Bau eines der ersten „Arbeiterhäuser“ in Thurn an. Dabei wurde der Grundaushub mit Pickel und Schaufel erledigt, was man sich heute nicht mehr vorstellen kann.

Nach der Hochzeit mit Katharina Unterrainer aus Debant im Jahr 1958 konnte der erste Stock im Haus bezogen werden. Mit den Kindern Gerhard, Berthold, Herbert, Claudia und der Familie des Rottmann Tone wurde das Wohnhaus für zwei Familien bald zu klein und Klaus baute mit seiner Frau Katharina ein weiteres Mal. Das neue Haus wurde 1969 bezogen und mit den Kindern Anita und Roland war auch die Familie komplett.

Klaus war von Jugend an leidenschaftlicher Jäger. Schon mit 14 hatte er den Jagdschein und war im Thurner Revier unterwegs. 1985 wurde er Jagdpächter und führte die Thurner Jagd über 20 Jahre lang.

Als langjähriges und verlässliches Mitglied der FF Thurn war er Gerätewart und später Fähnrich. Nach einer Idee



Von Seite der Gemeinde Thurn und der FF Thurn gratulierten Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und der FF-Kdt.-Stellv. Michael Mußhauser. Im Bild v.l.: Bgm. Kollnig, Michael Mußhauser, Klaus und Katharina Waldner.

vom damaligen FF-Kdten Hermann Siessl wurde die noch heute in Verwendung stehende Tanz- und Musikhöhle gebaut. Dabei errichtete er die Metallkonstruktion und Hans Gander erledigte die Tischlerarbeiten. Die Bühne wurde an Feuerwehren im ganzen Bezirk verliehen und das „Bühnen-Team“ der FF Thurn „musste“ daher auch an den zahlreichen Festen teilnehmen.

Der Heimatbühne Thurn stand Klaus als 1. Obmann vor und spielte auch in einigen Stücken mit. Auch im Gemeinderat der Gemeinde Thurn war er neun Jahre tätig.

Anlässe wie dieser 80er sind willkommene Gründe, dass die ganze Familie – 6 Kinder, Schwiegerkinder, 12 Enkel und 1 Urenkel – wieder zusammen kommt.

Klaus genießt zur Zeit den Ruhestand. Nachträglich alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre!

Claudia Wilhelmer

Zum 80er vom Siessl Hermann

Geboren am 3.5.1930 in Vierschach, ist Hermann erst mit zwei Jahren nach Thurn gekommen. Seine Mutter hat den Weberle-Hof gekauft und dort lebte er mit Eltern, zwei Brüdern und seiner Schwester.

Es war eine schwere und arme, aber auch eine zufriedene und trotz allem schöne Zeit. In den Krieg hat er nicht müssen. Er meinte, der 30er Jahrgang wäre ihnen zu „bedärbig“!

Zu tun hat es daheim natürlich genug gegeben, aber mit 20 nahm er den ersten Job bei der Baufirma PORR an. Auf der Sturmmalm, Franz-Josefs-Höhe, war er beim Bau der Staumauer dabei. Später hat er beim Meindl zwei Jahre gearbeitet. Wie die Zettlersfeldbahn geplant worden ist, wurde eine Stelle beim Sapinsky frei. Die Firma hat weit herum den ersten Kran angeschafft und er wurde Kranführer. 30 Jahre hat er diesen Beruf ausgeübt.

Dazwischen hat er aber auch Zeit gefunden, seine Frau kennenzulernen! In St. Veit ist die Schule gebaut worden und der Hermann und sein Kran waren auch dabei.

Irgendwann hat er einen jungen Mann gefragt, ob es denn keine Mädchen gäbe, die Lust zum Tanzen hätten. Dieser junge Mann hat ihm darauf seine Schwester vorgestellt, das war die Ida, und ab dem Zeitpunkt hat es einfach gepasst. 1956 im April haben die beiden geheiratet und Erwin ist auf die Welt gekommen. Nach einiger Pendelei sind sie schließlich beim „Weber“ gelandet, wo sie sieben Jahre gewohnt haben.

„Beim Weber wars super, einfach herrlich! Gekartet haben wir bis zum Betleuten!“ Dort sind auch Rita 1957 und Hermann 1959 zur Welt gekommen.

1962 haben sie angefangen Haus zu bauen. „Zwei Monate selber mit dem Pickel das Fundament ausgehoben.“ Mit manchmal kleineren, manchmal größeren Schwierigkeiten, aber vor allem mit viel Fleiß und Ausdauer ist langsam, aber sicher, alles fertig geworden. Ihre Tochter Anita ist 1969 zur Welt gekommen.

In der Pension hat es Hermann und seine Ida auf die



Alm gezogen. Einige Jahre auf der Leisacher Alm und vier Jahre auf der Thurner Alm als Hirten, waren für beide eine unvergessliche Zeit, an die sie sich sehr gerne zurückerinnern.

Und etwas, das dem Siessl Hermann immer schon am Herzen lag und er dafür viel Freizeit investiert hat, war natürlich die Feuerwehr. Schon als junger Bursch war er dabei, aber 1965 wurde er dann Kommandant. Das blieb er mit voller Überzeugung 28 Jahre lang. Mit 65 musste er „per Gesetz“ abtreten. Das ist ihm nicht ganz leicht gefallen.

Ein Schlaganfall 2009 hat ihn ein bisschen eingebremst, obwohl er sich erstaunlich gut erholt hat.

Jetzt gehen viele Sachen halt ein wenig langsamer. Er ist aber nach wie vor an allem rund um sich herum interessiert und das gibt ihm Schwung.

Wir wünschen dem Siessl Hermann zum runden Geburtstag das Allerbeste und noch viele gute und zufriedene Jahre!

Maria Reiter



Zum runden Jubiläum gratulierten Gemeinde und Feuerwehr. V.l.: Vize-Bgm. Josef Gander, Alt-Kdt. Peter Unterfeldner, FW-Kdt. Martin Zeiner, Ida und Hermann Siessl und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.

In eigener Sache

von Claudia Wilhelmer

Mit den Gemeinderatswahlen 2010 und der Neubildung des Gemeinderates hat sich auch die Zusammensetzung des Redaktionsteams für unsere Gemeindezeitung geändert.

Die bisherigen Mitglieder Anni Unterweger, Sabine Waldner und Christian Zeiner werden nicht mehr im Redaktionsteam mitarbeiten. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die Mitarbeit in den vergangenen sechs Jahren.

Aus dem neuen Gemeinderat haben sich Maria Reiter und Luise Hofmann bereiterklärt, im Redaktionsteam mitzuarbeiten. Außerdem wird unser Team durch Sabine Lukasser verstärkt. Wir stellen uns kurz vor:



Name: Luise Hofmann
Wohnhaft: Thurn/Dorf
Familienstand: verheiratet
2 Töchter
14 und 16 Jahre alt

Hobbys: Familie, Bücher, Dokumentationen, Sport, Garten,

Sonstige Tätigkeiten: Gemeinderatsmitglied, Stellv. Sektion Frauenturnen und Kassaprüferin Union Thurn, Betreuung Blumenschmuck St. Nikolauskirche Thurn, Vorstandsmitglied des Elternvereins Gymnasium Lienz

Name: Maria Reiter
verheiratet mit: Feldwabl Sigmund
Zwei Kinder: Florian und Marion
ich wohne: in der Wetschete

Seit heuer bin ich im Gemeinderat, arbeite bei unserer Zeitung mit und ich bin bei der Heimatbühne Thurn.



Name: Sabine Lukasser
Wohnhaft: Dorf (Wetschete)
Familie: Verheiratet
2 Mädls, Vanessa und Jaqueline
Hobbys: Meine Kinder, lesen, filmen, Sport.....

Name: Claudia Wilhelmer, geb. Waldner
verheiratet mit Walter Wilhelmer
Kinder: Andreas und Michael
ich wohne in der Zauche



Seit 1996 arbeite ich im Gemeindeamt Thurn und seit 2004 bin ich als Schriftleiterin für die Gemeindezeitung zuständig.

Ich spiele Saxophon bei der Musikkapelle Thurn und bin Kassierin bei der Heimatbühne Thurn.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

Maria Reiter, Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: Graphic Point Ortner, 9951 Ainet 8

Fotonachweis: Raimund Mußhauser, Archiv, Gemeinde Thurn, Christian Zeiner, Webhofer, Marian Unterlercher, Martina Gstrein, Sandra Lukasser, Stefan Schrott, Michael Mußhauser, Martin Zeiner, Manuela Leiter, Sabrina Zeiner, Andreas Großlercher, Peter Gstrein, JB/LJ Hopfgarten, Patricia Kügler, Walter Wilhelmer, Johann Kurzthaler, Claudia Wilhelmer, Alois Leiter, Maria Reiter.



Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – und ich mittendrin

Am 31. August 2009 war es endlich so weit. Mein Traum, ein Jahr in Amerika zu leben, ging in Erfüllung. Das war der Tag an dem für mich ein komplett neues Jahr in einem fernen Land begann. – Meine Reise nach Amerika – Verena Kollnig, 18 Jahre.

Mein erster Aufenthalt war die Au-pair-Schule auf Long Island in New York. Diese Schule ist für jeden Au-pair verpflichtend und dient der Vorbereitung für die bevorstehende Arbeit in den amerikanischen Familien. Diese ersten vier ereignisreichen Tage in New York vergingen wie im Flug und schon ging es nach Philadelphia zu meiner „neuen Familie“, bei der ich nun seit Anfang September wohne.



Mit Hannah, dem vierjährigen Mädchen, auf das ich aufpasse, verbringe ich täglich ca. 10 Stunden. In der Zwischenzeit kann sie schon einige deutsche Wörter, auf die sie recht stolz ist. Mittlerweile bin ich schon acht Monate von zu Hause weg, die eigentlich sehr schnell vergehen. Jeden

Tag erlebe ich viele neue Eindrücke, lerne Neues kennen und erfahre dadurch viel von Amerika. So ist zum Beispiel jedes meiner Wochenenden (an denen ich nicht arbeiten muss) einzigartig und unvergesslich. Eintagesausflüge nach New York, Long Island, Atlantic City sind genauso spannend, wie mein Schiurlaub in Colorado, Urlaub in Miami oder Wochenenden bei meinen „amerikanischen Großeltern“ in Washington D.C.

Ein Highlight war der Besuch aus der Heimat von Anda und Bernhard und meiner Familie. Wie gesagt, kein Tag gleicht dem anderen und es ist fast unmöglich alles Erlebte in Worte zu fassen.



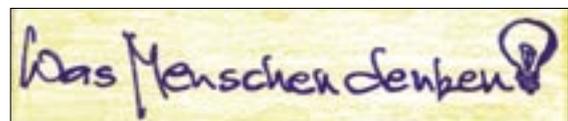
Aber nicht nur das Reisen und neue Städte erleben machen das Leben hier so spannend. Der Alltag in den USA ist komplett anders als bei uns zu Hause. So geht Hannah mit ihren vier Jahren schon seit zwei Jahren regelmäßig in die „Schule“. In meiner Hostfamily wird zum Beispiel nur selten gekocht – der Lieferservice muss fast täglich herhalten und manche Lebensmittel, die bei uns zu Hause selbstverständlich sind, kann man in amerikanischen Haushalten nicht finden. So missglückte mir anfangs der Versuch Kaiserschmarren zu kochen, da ich weder Mehl noch Eier im Haus fand. In der Zwischenzeit ist mein Kaiserschmarren jedoch Hannahs Lieblingsgericht.

Amerikaner sind sehr großzügige, nette und freundliche Menschen. So kann es vorkommen, dass dich fremde Leute auf der Straße anreden und fragen, wie es dir geht und woher du kommst.

Mit meinen Freunden aus Norwegen, Schweden, Mexiko und natürlich auch aus den USA unternehme ich viel und verbringe zusammen mit ihnen viele schöne Stunden meiner Freizeit. Da ich mit ihnen und natürlich auch mit meiner amerikanischen Familie englisch spreche, komme ich sehr selten in den Genuss des Thurner Dialektes, außer ich bekomme Besuch aus der Heimat oder ich skype/telefoniere mit meiner Familie oder mit Freunden und um ehrlich zu sein, fällt es mir manchmal sogar schwer, deutsch zu sprechen.

All meine bis jetzt gemachten Erfahrungen auf eine Seite zu bringen ist schwer, denn alles, was ich bis jetzt erleben durfte ist mehr, als ich mir je vorstellen konnte. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf und nun ein komplett anderes Leben für ein Jahr in einer der größten Städte der USA. Dies war und ist mit Sicherheit einer der aufregendsten Schritte in meinem bisherigen Leben. Ich kann mich wirklich glücklich schätzen, diese Erfahrung machen zu dürfen.

Viele liebe Grüße aus Philadelphia und bis bald in Thurn,
Verena



Es ist nicht wenig Zeit
die wir zur Verfügung haben,
sondern es ist viel Zeit,
die wir nicht nutzen!

(röm. Dichter 4 v. Chr.)



Die Freiw. Feuerwehr Thurn möchte
euch zum Maibaumpassen beim
Gemeindezentrum recht herzlich einladen.



**Volksbewegung in Thurn seit
November 2009**

Geburtstage ...

... im Dezember 2009

80 Jahre – Alois Huber, Zauche 44



... im Jänner 2010

90 Jahre – Maria Wunderer, Dorf 65 (Zweitwohnsitz)

... im Feber 2010

70 Jahre – Prof. Helmut Ascherl, Dorf 77

70 Jahre – Katharina Gander, Dorf 48

70 Jahre – Walter Forcher, Zauche 12

75 Jahre – Josef Forcher, Zauche 35

80 Jahre – Nikolaus Waldner, Zauche 49

89 Jahre – Adelheid Herlitschka, Zettersfeld 20 (ZWS)

96 Jahre – Katharina Reiter, Oberdorf 11

... im März 2010

75 Jahre – Pauline Huber, Oberdorf 16

... im April 2010

70 Jahre – Pauline Neumair, Dorf 51

87 Jahre – Anna Mußhauser, Dorf 22

88 Jahre – Gabriel Herlitschka, Zettersfeld 20 (ZWS)

88 Jahre – Maria Kleinlercher, Oberdorf 12

88 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52

Geboren wurde ...

... im November 2009

JOHANNES, Sohn von Christine Reiter,
Oberdorf 11 (verzogen nach Virgen)



Zu- bzw. umgezogen sind ...

... im Feber 2010

Josefa Preßlaber – Dorf 2 (Zweitwohnsitz)



... im März 2010

Ing. Werner und Bettina Egger mit Stefan, Manuel und
Julia – Zauche 26 c

In Erinnerung ...

Josef Gander
Dorf 16
* 01.10.1924
† 23.11.2009



Philomena Schneeberger,
geb. Glieber
Oberdorf 36
*12.09.1919
† 17.04.2010

Vielleicht holt mich der Herrgott das nächste Mal ...

Frau Philomena Schneeberger ist am 17. April 2010 im 91. Lebensjahr, für ihre Familie unerwartet, verstorben.

Im Herbst 2009 musste Mena mehrere Wochen aufgrund einer schweren Erkrankung im Spital verbringen. Nachdem sie sich wieder gut erholt hatte, verfasste sie selbst ihren Lebenslauf. Die gekürzte Version wurde uns von der Familie zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt:

Ich wurde am 12. September 1919 in Leisach geboren und bin mit drei Geschwistern aufgewachsen. Ich war die Jüngste, ein Nachzügler. Vater war Schuhmacher und nebenbei hatten wir eine ganz kleine Landwirtschaft mit zwei Kühen, zwei Schweinen und Hennen. So war unser Nahrungsbedarf ziemlich gedeckt. Vater war auch Kirchenmessner. Ich als Jüngste musste natürlich in der Kirche viel mithelfen. Sobald ich schon ein bisschen kräftiger wurde, war meistens das Zwölfe- und Betläuten meine Arbeit. Samstags mussten wir immer die Kirche putzen. Da unsere Stube als Schusterwerkstätte diente und alles sehr eng war, war ich viel mit gleichaltrigen Freundinnen unterwegs, sodass Mutter oft schimpfen musste.

In die Schule ging ich auch gerne und man wollte mich nach Lienz in die Hauptschule schicken, aber ich wollte nicht. Nach dem Besuch einer Nähsschule begann der Krieg, den ich bei meiner Schwester Nanne in Tristach

verbrachte, die in einen arbeitsintensiven Hof eingehieiratet hatte. Dort arbeitete ich dann neun Jahre lang als Magd. Die Kosakenzeit habe ich dort hautnah miterlebt und bleibt für mich unvergesslich.

Danach arbeitete ich im Krankenhaus in der Küche, wo ich meinen Mann Anton Schneeberger (vlg. Oberthaler) kennenlernte. Am 27. Juli 1949 haben wir geheiratet und es haben sich die Kinder der Reihe nach eingestellt. Tone 1950, Fani 1952, Lois 1954, Lisl 1955, Peter 1957 und Annemarie 1959.

Es war nicht leicht, mit so einer kleinen Landwirtschaft, alles händisch und mit sechs Kindern fertig zu werden, aber sie waren alle gesund. Peter war ein begeisterter Bergsteiger und ist 1985 am Matterhorn abgestürzt und war seitdem ein Pflegefall. Er verstarb im Herbst 2008.

Lois ist bei Dacharbeiten eines guten Bekannten vom Dach gestürzt und nach fünf Wochen Aufenthalt in der Intensivstation verstorben. Das schrecklichste Erlebnis war jedoch der Tod vom Tone im Mai 2006.

Ich bin bei meinen Töchtern, die kümmern sich beide um mich. Trotz meiner 90 Jahre bin ich froh, dass ich meine schwere Krankheit überstanden habe. Vielleicht holt mich der Herrgott das nächste Mal, wenn es mir wieder einmal schlecht geht. Ich danke allen, die auf mich geschaut haben und es noch tun.

Thurn, im Oktober 2009



**Wir sind
Teil einer
starken
Bank.**

VOLKSBANK
OSTTIROL

VERTRAUEN VERBINDET.

